

<b>Zeitschrift:</b>	Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein des Kantons Bern
<b>Band:</b>	22 (1913-1915)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Das Finanzwesender schweizerischen Deutschordenskommenden im Jahr 1414
<b>Autor:</b>	Müller-Ravensburg, Karl Otto
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-370884">https://doi.org/10.5169/seals-370884</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Finanzwesen der schweizerischen Deutschordenskommenden im Jahre 1414.

Von *Karl Otto Müller-Ravensburg*.

Über das ältere Finanzwesen der Kommenden (Niederlassungen, Häuser) des deutschen Ritterordens in der Schweiz sind bisher nur Einzelheiten bekannt geworden. Ein glücklicher, erst neuerdings gemachter Fund versetzt uns nun in die Lage, einen genauen Einblick in das gesamte Wirtschaftsleben, die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Häuser dieses Ordens in der Schweiz zu Beginn des 15. Jahrhunderts zu gewinnen. Es handelt sich um die neu aufgefondene, älteste erhaltene Jahresrechnung der Ballei (Ordensprovinz) Elsass-Burgund des deutschen Ritterordens vom Jahre 1414, die zugleich eine der ältesten Jahresrechnungen aller Deutschordensballeien überhaupt darstellt. Sie befindet sich seit kurzem im k. württ. Staatsfilialarchiv zu Ludwigsburg und entstammte ursprünglich zweifellos dem Balleiarchiv zu Altshausen (O.-A. Saulgau, Württbg.).

Während der Verfasser im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft 1913 (Heft 4) S. 781—823 in Form einer systematischen Darstellung das Finanzwesen der gesamten Deutschordensballei Elsass im J. 1414 unter Besprechung der einzelnen Balleikommenden, der Zahl der Bewohner, der Finanzlage (unter Beigabe von zusammenfassenden Tabellen), des Mass- und Münzwesens geschildert hat, indem er die erwähnte Jahresrechnung der Ballei zum erstenmal wissenschaftlich verarbeitete<sup>1)</sup>, beschränkt sich unsere Aufgabe an dieser Stelle auf die schweizerischen Kommenden der Ballei Elsass. Jedoch wird in sachlicher

Beziehung in dieser Beschränkung weit mehr geboten, insofern hier der gesamte sachliche Inhalt der Jahresrechnungen dieser Kommenden wiedergegeben wird, während dort nur die Summen der einzelnen Abteilungen zur Vergleichung der Finanzlage aller Kommenden der Ballei gegeben werden konnten.

1. In dem Bande, der die Jahresrechnung der Ballei, d. h. der einzelnen Balleikommenden enthält, finden sich die Jahresrechnungen in der Reihenfolge verzeichnet, wie der mit der Rechnungsabhör von dem Landkomtur der Ballei, Marquard von Königsegg, beauftragte Deutschordensbruder seine Visitationsreise, die ihn in alle Kommenden der Ballei führte, eingerichtet hat. Es sind dies die Kommenden: Altshausen, Mainau (im Bodensee) Hitzkirch (Bez. Hochdorf, Kt. Luzern), Tannenfels (Bez. Sursee, Kt. Luzern), Altishofen (Bez. Sursee, Kt. Luzern), Sumiswald (Kt. Bern), Bern, Könitz (Kt. Bern), Beuggen (Bückhain) bei Rheinfelden im bad. B.-A. Säckingen, Basel, Mülhausen im Elsass, Gebweiler, Sundheim bei Ruffach im O.-Elsass, Kaisersberg, Andlau, Strassburg im Elsass, endlich Freiburg i. Br.

Von den 16 Kommenden der Ballei entfallen also 6 auf das Gebiet der heutigen Schweiz, wovon 2 im Kanton Luzern, 3 im Kanton Bern und eine im Kanton Basel-Stadt gelegen sind.

Von diesen sind die 3 Berner Kommenden die ältesten; zu Sumiswald hatte der Deutschorden bereits 1225 ein

---

<sup>1)</sup> Ich muss an dieser Stelle auf diese Abhandlung, soweit nicht die schweizerischen Kommenden der Ballei in Frage kommen, in weitem Umfange verweisen, da der Druck der Jahresrechnungen der schweizerischen Kommenden selbst fast den ganzen mir zur Verfügung stehenden Raum beansprucht. Die Jahresrechnungen der elsässischen Kommenden werden in dem vom Vogesenklub herausgegebenen „Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsass-Lothringens“ 1914 herausgegeben, die der württb. Kommende Althausen in den Württb. Vierteljahrsheften für Landesgeschichte.

Haus und grössere Besitzungen und Könitz wurde 1227 unter dem Hochmeister Hermann v. Salza vom römischen König Heinrich, dem Sohn Friedrichs II., an Stelle eines aufgehobenen Augustinerklosters begründet; um dieselbe Zeit wurde auch die Niederlassung zu Bern begründet; die Kommende Hitzkirch gründete 1240 der spätere König Rudolf von Habsburg an Stelle eines Frauenklosters, Altishofen wird zwar in der Rechnung wie ein selbständiges „Haus“ behandelt, sie scheint aber, wie schon das abweichende Schema zeigt, mehr den Charakter einer dem Orden inkorporierten Pfarrstelle gehabt zu haben.

Dagegen ist Basel, das übrigens in seinem Münz- und Masswesen mehr den elsässischen und badischen Kommenden angenähert ist, eine der bedeutenderen und reichereren schweizerischen Kommenden.

2. Von der Gesamtzahl von 70 Ordensbrüdern, darunter 41 Priesterbrüder (nicht adelige Priester) und 29 Ritterbrüder der Gesamt-Ballei sind nach dem Inhalt der Jahresrechnungen: 3 Ritterbrüder in Hitzkirch, 1 Priester in Altishofen, 2 Ritter-, 1 Priesterbruder in Sumiswald, 8 Priesterbrüder in Bern, 1 Ritter-, 3 Priesterbrüder in Könitz, 1 Priesterbruder in Basel, somit: 6 Ritterbrüder, 14 Priesterbrüder in den 6 schweizerischen Häusern.

Dazu kommt noch das Gesinde (Personen, d. h. Knechte und Mägde) in den einzelnen Kommenden und zwar 17 in Hitzkirch, 1 (?) in Altishofen, 10 in Sumiswald, 4 in Bern, wozu noch ein vom Orden angestellter weltlicher Kaplan kam, 6 in Könitz und 3 in Basel, zusammen 40 (bezw. 41) „Personen“ in 5 bzw. 6 Kommenden.

3. Die Anlage der Jahresrechnungen ist bei allen Kommenden der Ballei, mit Ausnahme von Altishofen, im wesentlichen dieselbe. Mit dem Martinstag endet das alte und beginnt das neue Rechnungsjahr. Jede Rechnung beginnt mit dem Barbestand, der sich im Tressel,

der Geldkasse, an Martini 1413 vorfand, dann folgen die übrigen einzelnen Einnahmen in Geld, bezw. der Gelderlös aus Verkauf von Naturalien, die im Laufe des Rechnungsjahres 1413/14 gemacht wurden; dann folgen in gleicher Weise die Geldausgaben. Die Differenz der beiden Rubriken ergibt den Tresselbarbestand an Martini 1414. Dann wird die verndrige nutzung, d. h. die aus dem Rechnungsjahr 1413/14 (oder früher) herrührenden Guthaben, ausstehenden Gütlen und Zehnten, beschrieben. Dazu tritt die hürige nntzung, d. h. die in diesem Rechnungsjahre auf Martini 1413 (und event. später) fälligen Nutzungen an Geld, Kleinzehnten u. dgl. In gleicher Weise wird der Bestand an altem (vom Jahre 1413) und neuem Korn (vom Jahre 1414) angegeben, wovon näher bezeichnete Quantitäten von vornherein für verschiedene Zwecke, z. B. Almosen, Schuldenzahlung, Leibdingreichung von der Nutzung für das Haus, ausgeschieden wird („Abgang“). Der Rest wird in Geld angechlagen. In ähnlicher Weise wird dann der Bestand an altem und neuem Wein und der Abgang angegeben.

Auf diese Einnahmen folgen die Zins- und Geldschulden der Kommende, d. h. die Beträge in Geld und Naturalien, die das Haus an ewiger Gült und Leibgedingen zu entrichten hat, die alten Schulden (vor Martini 1413 entstandenen) und die neuen im Rechnungsjahre 1413/14 erwachsenen Schulden. Bei jeder Jahresrechnung findet sich sodann die Angabe, um wieviel die Ämter dies Jahr sich höher oder näher (niedriger) belaufen haben als im Vorjahr. Unter den Ämtern sind die Ausgaben für die einzelnen Hausämter, die Küche, den Keller, Land- und Weinbau, die Trapponei (Kleiderstube, Vorstand derselben ist der Trappierer), die Kustorei (Mesneramt, Besorgung des Gottesdienstes), das Spital, die Pietanz (Verwaltung der frommen Stiftungen), die Almosenpflege u. dgl. zu verstehen.

Der Text der Jahresrechnung der Kommende Hitzkirch bietet im Nachstehenden das vollständigste Bild einer solchen Rechnung. Bei den übrigen habe ich, jedoch ohne irgend eine sachliche Kürzung, in formeller Hinsicht aus Raumrücksichten manche Stellen bezw. Formeln gekürzt, wie ein Vergleich leicht ergibt.

4. In das Münz- und Masswesen der Kommenden gewinnen wir durch die entsprechenden Angaben der Jahresrechnungen einen guten Einblick.

A. Die damalige Pfennigwährung (d. h. 1  $\text{fl}$  Pfennige = 240  $\mathcal{S}$  = 20 Schillinge) war, wie bekannt, in ihrem Gehalt in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden; die Pfennige wurden dort schwerer, hier leichter ausgebracht. Um einen Vergleich über das Vermögen und die Finanzlage der einzelnen Kommenden ziehen zu können, musste dem Landkomtur das Verhältnis des rheinischen Goldguldens (heutiger Goldwert = 9 Mark Reichsmünze), der damals überall in unseren Gegenden denselben Wert besitzenden Handelsmünze, zu den örtlichen Pfennigwährungen mitgeteilt werden. Dies ist bei unsren Rechnungen der Fall. Darnach galt in Basel 1 fl = 1  $\text{fl}$  16  $\mathcal{S}$  = 21  $\beta$  (Schillinge) 4  $\mathcal{S}$  Basler Währung. Dagegen musste in Hitzkirch für 1 Gulden 1  $\text{fl}$   $6\frac{1}{2}$   $\beta$   $\mathcal{S}$  = 26  $\beta$  6  $\mathcal{S}$  bezahlt werden, in Altishofen 1  $\text{fl}$  6  $\beta$  = 26  $\beta$   $\mathcal{S}$ ; die Pfennige waren also erheblich leichter und geringwertiger als in Basel. Noch mehr traf dies zu auf die Berner Pfennige (die auch in Sumiswald und Könitz galten); hier galt 1 fl = 1  $\text{fl}$  7  $\beta$  = 27  $\beta$   $\mathcal{S}$ . Gegenüber den damaligen Konstanzer Pfennigen (Altshausen, Mainau), von denen 1 fl für 13  $\beta$   $\mathcal{S}$  gegeben wurde, waren diese Berner Pfennige nicht einmal halb soviel wert und entsprachen ungefähr den Altshauser Hellern, von denen 2 auf einen Pfennig gingen.

Auch andere Münzsorten treffen wir hie und da in Jahresrechnungen. So werden in Hitzkirch neue Plapparte

erwähnt, von denen 20 für 1 fl gegeben wurden; einer entsprach sonach nicht ganz 15 Pfennigen der Landeswährung. Es sind die Plapparte, entsprechend der Münzreform K. Wenzels von 1387, wonach 1 Plappart zu 14 Heller eingeführt wurde; sie sind identisch mit den Kreuzplapparten, die uns bei Altishofen begegnen, während die alten Plapparte dort zu 15 ♂ Landeswährung angesetzt werden.

Ausser den Plapparten werden in der Altishofer Rechnung noch Schilde aufgeführt; es sind dies französische, bei Sumiswald Schildfranken genannte Goldstücke im Werte von 33 ♂ Altishofer bzw. 34 ♂ Sumiswalder (Berner) Währung, 1 Groschen dieser Währung = 2 ♂ = 24 ♂. Ein Kreuzer wird zu 9 Heller angegeben, wie dies in dem grossen schwäbischen Münzvertrag von 1423 auch bestimmt ist. Ein „Neuner“ gilt 9 ♂; ein Fünfer ist = 5 ♂. Der Wert der Augster und Lichtstöcker genannten Münzen (bei Altishofen) wird nicht angegeben.

B. Für die Maße fehlt ein allgemeiner gültiger Wertmesser wie es der damalige rhein. Gulden bei den Münzen tatsächlich war.

In Hitzkirch und Altishofen wird, wie bei Mainau, der Preis für Korn nach Mutt, der für das übrige Korn (namentlich die Rauhfrucht = Dinkel und Haber), in Maltern angegeben. 1 Malter = 4 Mutt = 16 Viertel. Einer andern Gruppe von Massbezeichnungen gehörte Sumiswald an, wo ähnlich wie in den Elsässer Kommanden nach Vierteln und Sestern gerechnet wird und 1 Viertel = 4 Vierdung = 6 Sester ist. Basel bildet eine 3. Gruppe, wobei 1 Vierzal = 16 kleine Sester = 8 grosse Sester ist. Bern und Könitz rechnen nach Mutt und Mass. 1 Mutt = 6 grosse Mass = 12 kleine Mass. 1 Körsch ist =  $1\frac{1}{2}$  Mass an allerlei Korn. Die Weinmaße sind einheitlicher bezeichnet.

In Basel ist 1 Fuder = 7 Som, 1 Som = 24 Viertel,  
1 Viertel = 4 Mass.

In den innerschweizerischen Kommenden des Kantons Bern und Luzern wird, wie im Elsass, woher der Wein bezogen wurde, nach Fuder, Som und Ohm gerechnet.

5. Um einen Vergleich der Finanzlage der einzelnen Kommenden der Ballei unter einander zu erhalten, werden am besten die sog. „verndrige nutzung“, die heurige Nutzung und der verfügbare Restbestand an Korn und Wein (in Geld angeschlagen) zusammengerechnet und der Betrag in Landeswährung in den allgemein gültigen Wertmesser des rh. Guldens umgerechnet.

Danach ergibt sich (vrgl. näheres in dem zitierten allgemeinen Aufsatz) gewissermassen als „Reineinkommen“ der Kommende: Basel 456 fl, Hitzkirch 423 fl, Könitz 412 fl, Bern 409 fl und Sumiswald  $379\frac{1}{3}$  fl. Bei Altishofen ist der Wert der beiden „Nutzungen“ (ohne die Summe des Restbestandes an Geld und Wein)  $147\frac{3}{4}$  fl.

Danach erhalten die 5 erstgenannten schweizerischen Kommenden in der Reihenfolge der einzelnen Balleikommenden erst die 7.—11., Altishofen die zweitletzte (15.) Stelle. Die schweizerischen Kommenden sind also sämtlich den kleineren Kommenden zuzurechnen, zumal wenn wir sie in Vergleich stellen mit den Einkommen der 5 ersten Kommenden der Ballei, von denen Altshausen 4183 fl, Bruggen  $2642\frac{1}{4}$  fl, Freiburg 2226 fl, Strassburg  $2130\frac{1}{6}$  fl und Mainau 2034 fl Einkommen aufweist; Basel nahezu gleich ist die ihm an 6. Stelle vorgehende Kommende Mülhausen ( $464\frac{1}{4}$  fl).

5. Die Kommenden der Ballei mussten für die besonderen Bedürfnisse der Ballei jeweils an deren Kasse eine Steuer bezahlen, die, wie es nach dem Inhalt unserer Rechnung scheint, in den einzelnen Jahren sehr verschieden zu sein scheint und nicht jedes Jahr erhoben wurde.

So zahlten von unseren schweizerischen Kommen-  
den an Balleisteuer:

	im Jahre 1412/13	im Jahre 1413/14
Hitzkirch	—	25 fl
Sumiswald	8 fl (33 $\frac{1}{2}$ $\pi$ 5 $\beta$ minus 22 $\frac{1}{2}$ $\pi$ 9 $\beta$ )	33 $\frac{1}{2}$ $\pi$ 5 $\beta$ = 25 fl
Bern	35 fl	(81 $\pi$ =) 70 fl
Könitz	—	35 fl
Basel	15 fl	(86 $\pi$ =) 80 fl.

Wie ersichtlich wurden die Steuern nicht etwa aus-  
schliesslich nach der Höhe des Einkommens der einzelnen  
Kommende umgelegt und erhoben, sondern es wurde  
offenbar auch auf die besondere Lage, die grösseren An-  
sprüche und Ausgaben bei einer mit mehreren Ordens-  
mitgliedern und namentlich Ritterbrüdern besetzten  
Kommende Rücksicht genommen.

---

Ich lasse nunmehr im Folgenden den Inhalt der  
Jahresrechnungen folgen. Um Wiederholungen von Er-  
läuterungen zu vermeiden, habe ich die Erklärungen  
nicht mehr gebräuchlicher Worte und die nähere Be-  
stimmung der vorkommenden Ortschaften in Form von  
Registern im Anhange gegeben.

---

#### Hitzkilch und Tannenfels. Jarrechnung.

Anno domini MCCCC° und in dem XIIIID<sup>en</sup> jar uf die  
mittwochen vor sant Andres tag [= 28. XI. 1414] do  
verhort ich brüder Johanns Wernher, trappnierer zu Bück-  
hain an statt u. in namen brüder Marquartz von Künsegg  
lantkomphurs zu Elsäß etc. der obgenanten hüser rech-  
nung, die sich verloffen hatt von ainem sant Martinstag  
biß uf den andern nähst vergangen, alles in nemen u.  
ußgeben des vergangnen jares. Do stund das huß an  
nutzung, an schulden u. an allen stucken als hie nach  
geschriben stät.

### Daz Innemen.

Item<sup>1)</sup> 3  $\text{fl}$   $9\frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\mathcal{S}$  blibent im trißel.  
 1  $\text{fl}$  10  $\mathcal{S}$  von alten vorverndrigen u. verndrigen zinsen.  
 $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  3  $\beta$  4  $\mathcal{S}$  für 4 gulden an werschaft hand Büblikains  
     erben geben von alten.  
 10  $\beta$  von alten u. kleinen zehenden.  
 $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  3  $\beta$  von hürigen zinsen.  
 $16\frac{1}{4}$   $\text{fl}$  1  $\beta$  „ „ kleineen zehenden.  
 37  $\text{fl}$   $2\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}$  von opfer.  
 26  $\beta$  vom selbüch.  
 31  $\beta$  für 1 söm wins verkouft.  
 64  $\text{fl}$  6  $\beta$  3  $\mathcal{S}$  für 94 mutt  $\frac{1}{2}$  virtel kernen verkouft.  
 102  $\text{fl}$   $5\frac{1}{2}$   $\beta$  für 90 malter 3 mutt  $\frac{1}{2}$  virt. dinckel verkouft.  
 58  $\text{fl}$   $9\frac{1}{2}$   $\beta$  für  $71\frac{1}{2}$  malt.  $1\frac{1}{2}$  virt. habern verkouft.  
 2  $\text{fl}$   $2\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  für 1 malter erwiß verkouft.  
 $16\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  für 10 virt. bonan verkouft.  
 $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  3  $\beta$  4  $\mathcal{S}$  für 1 pferd verkouft.  
 3  $\text{fl}$  für 6 schäf verkouft.  
 $8\frac{1}{2}$  4  $\beta$  2  $\mathcal{S}$  für 5 schwin verkouft.  
 7  $\text{fl}$  8  $\beta$  für hüt u. 29 schaf fel verkouft.  
 3  $\text{fl}$  für unschlitt u. schmer verkouft.  
 178  $\text{fl}$  5  $\beta$  u. 29 guld. entlehnet von dem komphur.  
 80  $\text{fl}$   $6\frac{1}{2}$   $\beta$  4  $\mathcal{S}$  entlehnet von dem gesind u. an andern  
     ändern, als da hinden in der nötigen schuld ge-  
     schrieben stat.  
 Summa des Innemens  $584\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  9  $\mathcal{S}$  u. 29 gulden.

---

### Daz Ußgeben.

75  $\text{fl}$   $6\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}$  zu der kuchi.  
 28  $\text{fl}$   $1\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  zu brüder notdurft u. trappnie, das ist  
      $36\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  zu der trappenie kommen.  
 $9\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  1  $\beta$  zu der gemaind.  
 $11\frac{1}{2}$   $\text{fl}$   $5\frac{1}{2}$   $\beta$  4  $\mathcal{S}$  zu gemainer zerung u. bottenlön.

<sup>1)</sup> Ich lasse das Wort Item, das sich bei jedem einzelnen Posten findet, durchgehend weg.

2<sup>1/2</sup> ♂ 8<sup>1/2</sup> β zü des komphurs zerung.  
 5 ♂ 3 β 5 ♂ zü brüder vertigung.  
 50 ♂ 6<sup>1/2</sup> β 4 ♂ u. 4 fl. zü gemainem buw hinn u. uf dem land.  
 89<sup>1/2</sup> ♂ 1<sup>1/2</sup> β 4 ♂ zü dem buwhof von schniden, mägen,  
     höwen u. tröscherlon.  
 6<sup>1/2</sup> ♂ 5<sup>1/2</sup> β 2 ♂ umb koft höw.  
 9 ♂ 9<sup>1/2</sup> β umb ein ochsen kouft zü dem zug.  
 92<sup>1/2</sup> ♂ 7<sup>1/2</sup> β 1 ♂ zü gesind lon.  
 18 β zü dem kelr u. pfistri.  
 22<sup>1/2</sup> ♂ dem wirt von Esch von 18 söm wins von Elsäß  
     uffher zu führen 1 ♂ 5 β 1 ♂ von 1 soum.  
 4<sup>1/2</sup> ♂ 6 ♂ zü der kustri.  
 44<sup>1/2</sup> ♂ 3 β 1 ♂ zü dem rebbuw.  
 3 ♂ zü dem herbst.  
 8 ♂ 2 β für 6 fl, der sint 4 zü kostgelt zü Buckhain zü  
     dem capitel u. 2 zu Maignow zü dem gespräch, 25  
     gulden zü gemainer stür der bali.  
 8<sup>1/2</sup> ♂ 3 β zü ewigen zinsen.  
 2 ♂ zü vergessner schuld.  
 2 ♂ 7 β 4 ♂ den Sachsen vergolten, als an dem zedelin  
     stünt, daz der lantkomphur hett lassen ußzaichnen.  
 80 ♂ 7 β zü vergoltner schuld.  
 Summa des ußgebens 559<sup>1/2</sup> ♂ 9<sup>1/2</sup> β 2 ♂ u. 29 guldin.  
     Darüber blipt im trißel 25<sup>1/2</sup> ♂ 1 β 1 ♂.

---

Daz hus hat vor im an verndriger nutzung:

25<sup>1/2</sup> ♂ 1 β 1 ♂ blaib im trißel.  
 2 ♂ 8<sup>1/2</sup> β 4 ♂ von alten vorverndrigen u. verndrigen zinsen.  
 3<sup>1/2</sup> ♂ 4 β sol Ulrich von Haidegg noch an den 10 fl. von  
     des pferds wegen. 1 fl. an werschaft ist Büblikains  
     erben abgelaussen an den 5 fl., die er vernd schuldig  
     waz u. lit nit in der nachgeschriben summe, wan  
     er abgelaussen ist; den ablauf tet der von Spiegelberg.  
 Summa der verndrigen nutzung 22<sup>1/2</sup> ♂ 3<sup>1/2</sup> β 5 ♂.

---

Die hüser hand vor in an häriger nutzung:  
 6  $\text{fl} 5\frac{1}{2} \beta 4 \mathcal{J}$  von zinsen, als die güter itzunt geltent.  
 21 $\frac{1}{2}$   $\text{fl} 9 \beta$  von härigen klainen zehenden.  
 35  $\text{fl}$  von opfer geschätzt.  
 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  vom selbuch geschätzt.  
 $\frac{1}{2}$  pfunt pheffers.  
 200 vaßnaht hünr.  
 160 zehend hünr.  
 Summa der vorgeschriben stuck  $64\frac{1}{2} \text{fl} 5\frac{1}{2} \beta 4 \mathcal{J}, \frac{1}{2}$  phunt  
 pheffers u. 360 hünr.

---

Die hüser hand an ewiger korngült, an zehenden,  
 als si här verlihen sint, an sinem buw u. och von ain tail  
 zehenden, die si selv gesamnot hand an altem korn uf  
 dem kasten u. under den lüten, als hie nach geschriben stät.

---

#### An altem korn.

50 mutt 1 virt. kernen lit uf dem kasten u. stät  
 under den lüten u. ist zu wissen, das 15 mutt kernen  
 zu geleit ist, die den undertanen uf den kilchoff nit wor-  
 den sint, als vernd beschaiden waz.

60 $\frac{1}{2}$  malter 1 $\frac{1}{2}$  virt. dinckel uf dem kasten u. under  
 den lüten u. ist ze wissen, daz 6 malter dinck. me usser  
 der schüren kommen ist; 1 malter 2 virt. ist minder den  
 undertan worden denn beschaiden u. geschetzt waz. So  
 sint 14 malter me zu der notdurft kommen, 2 malt. dinck.  
 dem amman, 1 malt. dinck. dem dorf hirten, denn be-  
 schaiden waz.

10 malt. 2 virt. haben uf dem kasten u. under  
 den lüten u. ist 1 malt. zu geleit, daz minder zu der  
 kuchin kommen ist. So sint abzogen 2 malter minder uss  
 der schüren kommen, 7 malt. die me zu füter kommen sint.  
 9 virt. ist me den schwinen worden, 4 $\frac{1}{2}$  malter 5 virt.

ist me versäget, 2 malt. dem amman an sinen lön. 1 malt. Haini von Jberg veratztent im unser ochsen, 1 malt. aber dem hirten me denn beschaiden waz. 1 mutt erwiss uf dem kasten.

Summa des alten korns 50 mutt 1 virt. kernen,  $60\frac{1}{2}$  malt.  $1\frac{1}{2}$  virt. dinckel, 10 malt. 2 virt. habern u. 1 mutt erwiss.

---

### Nüw nutzung.

176 mutt 1 virt. kernen, 33 malt. 1 mutt dinckel,  $15\frac{1}{2}$  malt. habern von zinsen zu Hitzkilch, als die güter itzunt geltent. Und sint abzogen  $3\frac{1}{2}$  mutt kernen an Hainis von Jberg güt, die diss jar nit gevallen mugen; 1 mutt kernen an Peter von Wittenhain zu Ermensee, der och diss jar nit gevallen mag, aber si werdent wider angän. 10 malt. 1 mutt dinck., 10 malt. 1 mutt habern von zinsen zu Tannenfels.  $3\frac{1}{2}$  malt. 1 mutt dinck. von den sigrist garben. 3 virt. kernen 4 virt. habern von acker mieten. 134 malt. 5 virt. dinck.,  $102\frac{1}{2}$  malt. 5 virt. habern 3 mutt 3 virt. erwiss, 5 mutt 3 virt. bonen,  $\frac{1}{2}$  malt. linsi u. 3 mutt gersten von sinen zehenden, als si hür verlihen sint.

140 malt. dinck., 50 malt. habern, 7 malt. erwiss,  $2\frac{1}{2}$  malt. bonan von sinem buw u. ain tail zehenden, die wir selber gesamnot hand u. ain tail getroschen u. geschetzt im strow.

Summa des nüwen korns 177 mutt kernen  $321\frac{1}{2}$  malt. 1 virt. dinck.  $178\frac{1}{2}$  malt. 5 virt. habern,  $7\frac{1}{2}$  malt. 7 virt. erwiss  $3\frac{1}{2}$  malt. 7 virt. bonen,  $\frac{1}{2}$  malt. linßi u. 3 mutt gersten.

Summa des alten u. nüwen korns: 227 mutt 1 virt. kernen, 382 malter  $2\frac{1}{2}$  virt. dinckel,  $188\frac{1}{2}$  malt 7 virt. habern,  $7\frac{1}{2}$  malt. 7 virt. erwiss  $3\frac{1}{2}$  malt. 7 virt. bonan,  $\frac{1}{2}$  malter linsi u. 3 mutt gersten.

---

Von disem vorgeschriven korn gat ab:

- 35 malter dinckel 3 malt. habern 6 mutt erwiß  $\frac{1}{2}$  malt,  
linsi u. 3 mutt gersten beschaiden zü der notdurft,  
zu dem almüssen u. in die kuchin.
- 40 malter habern zü füter hünren u. tuben.
- 14 malt. dinck. sint versäget.
- 12 malt. habern u. 6 mutt. erwiß sint beschaiden zü  
samen.
- 12 malt. dinck., 12 malt. habern zü priester pfründe.
- 68 mutt kern., 1 malt. 2 virt. dinck. den undertanen uf  
den kilchoff.
- 5 virt. kernen zü vogtstür.
- 5 mutt kern. 6 malt. habern zü lipding.
- 2 mutt kernen dem scherer.
- 1 mutt „ der muter.
- $7\frac{1}{2}$  malt. 1 mutt dinck.  $7\frac{1}{2}$  malter 1 mutt habern herrn  
Wilhelm von Grünenberg von des zehenden wegen  
zu Ermensee, der uns von im hür gelihen waz.
- $3\frac{1}{2}$  malt. 7 virt. bonen den mastschwinen.
- Summa des abgangs: 77 mutt 1 virt. kern.  $169\frac{1}{2}$  malt.  
6 virt. dinck.,  $80\frac{1}{2}$  malt. 1 mutt habern, 3 malt er-  
wiß,  $\frac{1}{2}$  malter linsi u. 3 mutt gersten u.  $3\frac{1}{2}$  malt.  
7 virt. bonen.
- 

Darüber blipt 150 mutt kern., 212 malt.  $4\frac{1}{2}$  virt. dinck.  
108 malt. 3 virt. habern.  $4\frac{1}{2}$  malt. 7 virt. erwiß  
linsi u. gersten, sind beschaiden in die kuchin.

---

Summa des korns an gelt geschlagen 456 ♂ 3 β 3 ♂ u.  
ist zu wissen, das 1 mutt kernen für 14 β ange-  
slagen ist, 1 malt. dinck. für 1 ♂ 4 β, 1 malt. habern  
für 16 β, 1 malt. erwiß für 2 ♂ ♂.

Die huser hand an win.

2 füder, 1 soum altz wins in dem kelr zü Hitzkilch.

2 füder 1 aumen nüws wins zü Elsäß.

6 füder 2 soum wins sind uns hür worden zü Hitzkilch  
von gewächst von zehenden u. von tail.

Summa des wins alt u. nüw 10 füder 3 som 1 aum wins.

Von disem win gät ab:

6 füder 3 som 1 aumen wins beschaiden zü der notdurft.

Summa per se.

Darüber blipt 4 füder wins, die tünt 42 ♂ an gelt ge-  
slagen, 30 β für 1 soum gerechnet.

---

Die hüser gend zü ewiger gült:

5½ ♂ 5 β ainem bischof von Costentz von der kirchen  
hie zü Hitzkilch zü stür.

2 ♂ 6 β dem bischof von Costentz von der kilchen zü  
Mentznow zü stür.

1 ♂ zü banschatz.

1 ♂ dem apt von Cappelln.

12 malt. dinck., 12 malt. habern zü priester pfründe.

68 mutt kern, 18 virt. dinck. den undertan uf dem  
kilchoff.

Summa der ewigen zins 10 ♂ 1 β, 68 mutt kernen, 13  
malter 2 virt. dinck. u. 12 malt habern.

---

Die hüser gend zü lipgding.

4 mutt kernen u. 2 malt. habern der von Malters zü  
Eschebach.

1 mutt kern. der Schniderin.

4 malt. haber Hensli Pfister.

Summa der lipgding 5 mutt kernen u. 6 malt. habern.

---

Die hüser sint schuldig an nötiger schuld.

---

### Alt schuld:

- 4½ ♂ Üllin Buchman.  
 1 ♂ 6 β Rüdin Sattler zü Baden, die der zü Ryn sälig  
 an im verzert.  
 3½ ♂ 4 β Hänsli von Kottwil zu Sursee.  
 14 ♂ Hänslin von Jberg von den drin verndrigen covent-  
 tüchern.  
 10 ♂ 7 β Haini Scherer zu Vilmeringen.  
 1½ ♂ 7 β Üllin Walther zu Lutzern.  
 4½ ♂ 6 β Hänslin von Jberg, der gab dem von Spiegel-  
 berg ain ritmantel.

Summa der alten schuld: 40½ ♂.

---

### Nüw schuld.

- 178 ♂ 5 β u. 29 fl. dem komphur herrn Clausen Marley.  
 1 ♂ dem amman.  
 6 ♂ 2½ β dem sennen.  
 7 ♂ 5 β dem pfister.  
 3½ ♂ des pfisters sun.  
 3½ ♂ 5 β Genny von Aichbach.  
 1 ♂ 4 β 4 ♂ dem hofer von Sursee.  
 6 ♂ Hänslin von Kottwil, als an im verzert het der  
 komphur u. die mit im zü tag rittent.  
 1 ♂ der oblaterin zü Münster, als si wol fünf jar oblaten  
 her hatt geben u. ir nie bezalt sint worden.  
 4½ ♂ 7 β dem koch.  
 9 ♂ 9½ β für 7½ fl. 1 ort unserm pfister, lieh er uns  
 dar um ainen ochsen.  
 1 ♂ 3 β dem metzger, als er uns vernd gemetziget hat.  
 1 ♂ Hutzlenbrant dem nunnenmacher, dem vich uß zu  
 werfen.  
 22½ ♂ dem wirt von Esch von 18 soum wins von Elsäß  
 heruf zü füren.  
 1 ♂ 5 β 1 ♂ von aim soum.

13 β dem Walther von Lutzern, die an im verzert sind.  
 $3\frac{1}{2}$  β dem wirt zü der laiter zu den Baden, die an im  
 verzert sint.

$4\frac{1}{2}$  ♂ 8 β dem schmid.

16 β maister Ulrich Scherer zü Richensee.

3 ♂ dem wagner zü Bremgarten von wägen u. redern  
 zü machen.

1 ♂ dem pfister für ain rock von dem verndrigen jar.

1 ♂ der müter für ain rock von dem verndrigen jar.

Summa der nüwen schuld  $258\frac{1}{2}$  ♂  $1\frac{1}{2}$  β 4 ♂ u. 29  
 guldin.

Summa alter u. nüwer schuld:  $299$  ♂  $1\frac{1}{2}$  β 4 ♂ u. 29  
 guldin.

---

Daz hus waz vernd schuldig  $120\frac{1}{2}$  ♂ 7 β.

So ist es hür schuldig  $249$  ♂  $1\frac{1}{2}$  β 4 ♂ u. 29 fl.

Also ist es hür  $178$  ♂  $4\frac{1}{2}$  β 4 ♂ u. 29 fl. me schuldig  
 denn vernd.

Da wider ist man dem hus schuldig u. hat vor han-  
 den als da vornen in der verndrigen nutzung geschrieben  
 stat.

Daz hus hat 3 brüder mit dem crütz u. 12 personen.  
 knecht u. mägt.

Item 1 gulden gilt 1 ♂  $6\frac{1}{2}$  β; 20 nüw plaphart tünt  
 och 1 gulden an werschaft, 16 virt. tünt 1 malter an  
 allem korne; 4 virt. tünt 1 mutt, 4 mutt tünt 1 malter.

---

Die ampt löfft höher u. näher als hie nach ge-  
 schriben stät: <sup>1)</sup>

— 3 β 4 ♂ zü der kuchi (denn vernd).  
 + 1 ♂ 5 β 1 ♂ zü brüder notdurft.

<sup>1)</sup> Im Text steht hier und bei den folgenden Rechnungen „minder  
 denn vernd“ bzw. „me denn vernd“ statt des „minus“- bzw. „plus“-  
 Zeichens.

- +  $3\frac{1}{2}$  fl 9 β 5 ♂ zù der gmaind.
  - +  $8\frac{1}{2}$  fl 5 β zu gemainer zerung u. bottelon; das machet, das der komphur vil ze tagen geritten ist von des Treigers wegen u. von unser aigen lüt wegen, die under Tannenfels sitzent.
  - $14\frac{1}{2}$  β zù des komphurs zerung.
  - + 5 fl 3 β 5 ♂ zù brüder vertigung.
  - +  $42\frac{1}{2}$  fl 5 β 4 ♂ zù gemainem buw; das machet, daz die stub, die kuchin, das ober hus, das acker hus gebessret ist.
  - +  $31\frac{1}{2}$  fl 4 β 4 ♂ zù dem buwhof.
  - 2 fl 7 β 4 ♂ umb kouft höw.
  - 10 fl 1 β 4 ♂ umb kouft ochsen.
  - +  $30\frac{1}{2}$  fl 6 β 2 ♂ zù gesindlön; daz machet, daz hür aigenlicher mit dem gesind uf Martini gerechnet ist denn vernd.
  - $3\frac{1}{2}$  fl 8 β 1 ♂ zù dem kelr u. pfistri.
  - 58 fl  $8\frac{1}{2}$  β 3 ♂ umb kouft win; daz macht, daz man hür kain win kouft hat.
  - + 5 fl 8 β 2 ♂ win von Elsäß her uf zù füren.
  - +  $10\frac{1}{2}$  β 4 ♂ zù der kustri.
  - + 8 fl 9 β 3 ♂ zù dem rebbuw.
  - + 3 fl zù dem herbst; das macht, daz der verndrig herbst zù dem rebbuw vernd geschlagen ward.
- Das kostgelt stat glich hür u. vernd.
- + 25 fl. zù gemainer stür der pali; daz machet, das man vernd kain stür gab.
  - 1 fl 8 β zu ewigen zinsen.
  - $6\frac{1}{2}$  fl 5 β zù lipgding, daz machet, daz man si nimme<sup>git</sup>.
  - + 2 fl zù vergessner schuld.
- 

Summa, das die empter höher loffent denn vernd:  $143\frac{1}{2}$  fl  
 $6\frac{1}{2}$  β u. 29 fl.

Summa, das die ämpter näher louffent denn vernd  $83\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   
 $6\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}.$

Also louffent die ämpter  $59\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   $9\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}$  u. 29 fl. hür  
höher den vernd.

---

Daz hus hett vernd im trißel 3  $\text{fl.}$   $9\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}.$

So hat es hür im trissel  $25\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  1  $\beta$  1  $\mathcal{S}.$

Also hat es hür 22  $\text{fl.}$  1  $\beta$  2  $\mathcal{S}$  me im trißel denn vernd.

---

Daz hus gab vernd zü lipgding 5 mutt kernen, 6 mutt  
habern.

So git es hür och als vil.

Also stat es hür u. vernd glich.

Daz hus waz vernd nütz schuldig an wider köff zinsen.

So ist es hür och nütz schuldig.

Also stät es hür u. vernd glich.

---

Wer wissen woll, wie es umb verndrig u. hürig  
nutzung gestalt sige an den. [Denaren = Pfennige] an  
korn, an win u. wie es angeslagen sig, der suche es da  
vornen in den stücken, da es geschriben stät. Da vindet  
er es alles aigentlich geschriben.

---

#### Altishofen Jarrechnung.

Anno 1414 uf St. Andres tag [= 30. Nov.] Rechnungs-  
abhör zu Altishofen [Textformel wie bei Hitzkirch].

Daz Innemen von verndrigen nutzen, die gevallen  
warent Martini, anno etc. [14]13.

$109\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   $3\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  an zinspfennigen, zinsschwinen u.  
kleinen zehenden.

An altem korn, daz der lüpriester unserm lantkomphur  
vernd uf dem nähsten zinstag vor St. Andrestag  
anno etc. [14]13 jar [= 28. Nov.] schuldig blaip.

9 mutt 2 virt. kernen blibent vernd, die sind verkouft  
u. ist ie 1 mutt umb 16 β geben, daz tüt  $7\frac{1}{2}$  ₣ 2 β.

$119\frac{1}{2}$  malter dinckel blibent vernd; dero sint 97 malt.  
 $1\frac{1}{2}$  mutt verkouft, ie 1 malter umb 1 ₣ 4 β geben,  
daz tüt  $116\frac{1}{2}$  ₣ 7 β.

21 malt. dinck. dem Schülmaister zü Zofingen geben zu  
lipgding von des hus wegen zu Buckhain; 1 malter  
dinck. ist für schwinung abgangen; 1 mutt dinck. ist  
in dem vorgescriben kouf geben.

$79\frac{1}{2}$  malt. 1 virt. habern blibent vernd, dero  $77\frac{1}{2}$  malt,  
 $\frac{1}{2}$  virt. sind verkouft ie 1 malt. umb 18 β geben.  
Das tüt  $69\frac{1}{2}$  ₣  $5\frac{1}{2}$  β.

Und ist abzogen 1 malt. für schwinung 3 mutt  $\frac{1}{2}$  virt.  
sint veretzt, 1 mutt ist in den kouff geben.

$2\frac{1}{2}$  malt. hirs blibent vernd, sint verkouft ie 1 malt. umb  
2 ₣ 8 β = zus. 6 ₣.

$2\frac{1}{2}$  malt. erwis blibent vernd, sint verkouft ie 1 malter  
für 2 ₣, zus. = 5 ₣.

$3\frac{1}{2}$  malt. 3 virt. gersten blibent vernd, sint verkouft; 1 ₣  
8 β für 1 malter geben; das tüt 5 ₣ 3 β 3 ₧.

Summa des geltz, so sich gebürt für die vorgeschr. nutz:  
320 ₣ 1 β 5 ₧. —————

#### Daz ußgeben.

60 ₣ 4 β 4 ₧ gab her Mathis unserm lantkomphur uf  
die mittwoche vor dem Palmtag [= 28. März] anno 14  
zü Buckhain.

So het er Cüntzlin des lantkomphurs knecht geben uf  
den fritag vor sant Martins tag [= 9. Nov.] in dem  
vorgescriben jar.

29 schilt tünt  $47\frac{1}{2}$  ₣ 7 β, ain schilt für 33 β.

60 rinisch gulden tünt 78 ₣; 1 fl. für 1 ₣ 6 β.

10 alt plaphart tünt  $12\frac{1}{2}$  β.

$2\frac{1}{2}$  ₣ 20 ₧ an crütz plapharten.

$8\frac{1}{2}$  ₣ 6 β an liecht stöckern.

12 ₣ 7 β an augstern.

12 β 9 ♂ an crützern, 9 heller für ain crützer.

3 ⚡ 3 β an nünern 1 für 9 ♂.

8 $\frac{1}{2}$  ⚡ 8 $\frac{1}{2}$  β 3 ♂ an fünfern.

Summa des geltz, so Cüntzli von dem lüpriester empfangen  
hat 162 $\frac{1}{2}$  ⚡ 8 $\frac{1}{2}$  β 2 ♂.

---

### Zü gemainer zerung:

- 4 ⚡ 2 $\frac{1}{2}$  β verzert, do man die zehenden verleh.  
 10 β verzart der trißler von Bückhain u. Mörsperg uf  
den sonnentag vor sant Lucien Tag [= 10. Dezbr.].  
 7 β verzart der komphur von Somiswalt, der von Mörsperg,  
uf sant Stephans tag [= 26. Dezbr.] von unser güter  
wegen zu Hertmeringen anno etc. [14]14.  
 3 β verzart Cüntzlin des lantkomphurs knecht uf an  
donrstag u. uf an fritag vor Sant Martins tag [= 8. u.  
9. Nov.]

Summa 5 ⚡ 2 $\frac{1}{2}$  β ♂.

---

### Zü bottenton.

- 2 β 4 ♂ ainen botten gen Hetzkilch schickt mir der  
komphur von Somißwalt, bracht brief, das der  
komphur solt kommen zü dem gespräch gen Bück-  
hain, das waz uf Judica.  
 3 β ainem botten gen Somiswalt gab mir der lantkom-  
phur brief, hortent dem komphur, waz uff an donrs-  
tag vor dem palm tag.  
 6 β ♂ ainem botten gen Buckhain von des korns wegen,  
was uf Judica.  
 3 β ainem botten gen Somiswalt, schickt mir der kom-  
phur von Buckhain ainen brief, hort gen Bern, von  
unser lüten wegen zü Langental.

Summa: 14 β 4 ♂.

---

D e n a m p t l ü t e n .

2  $\text{fl}$  6  $\beta$  dem amman von Altishofen.

10  $\beta$  Künin von Vischbach.

15  $\beta$  Spiessen von Altbüren.

15  $\beta$   $\mathcal{S}$  Gränin zü Büßwilr.

15  $\beta$  Hünin von Langenthün.

Summa 5  $\text{fl}$  1  $\beta$ .

1  $\text{fl}$  dem amman von Altishofen zü lön für ain wücher rind.

14  $\beta$  dem amman von ainem wucherschwin.

Summa 34  $\beta$ .

6  $\text{fl}$  dem bischof von Costentz zü kirchenstür.

2  $\text{fl}$  banschatz  $\mathcal{S}$  herrn Cünrat Münchwiler.

2  $\mathcal{S}$  den herren von sant Urban.

Summa 8  $\text{fl}$  2  $\beta$   $\mathcal{S}$ .

1  $\text{fl}$  4  $\beta$  umb den ban in der kirchen.

---

Summa alles ußgebens 245  $\text{fl}$  10  $\mathcal{S}$ .

Darüber blipt 75  $\text{fl}$  7  $\mathcal{S}$ .

---

N ü w i n u t z u n g .

Anno 1414 uf St Andrestag, der kirchen zu Altishofen an allen nutzen, als hernach geschriben stat.

$82\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  9  $\beta$  11  $\mathcal{S}$  von zinsen, als die güter itzunt geltent.

$5\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  von zinsschwinen.

$28\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  von klainen zehenden, als si här verlihen sint.

Summa:  $116\frac{1}{2}$   $\text{fl}$   $9\frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\mathcal{S}$ .

---

Korngült u. zehenden der kilchen:

9 mutt 2 virt. kernen 7 mutt mülin-korns, 2 malt.  $1\frac{1}{2}$  mutt roggen, 47 malt. dinck., 13 malt. 1 mutt habern von zinsen.

Des wirt abgan:  $1\frac{1}{2}$  mutt roggen von dem güt zü Büßwil u. 2 mutt dinck. och von dem selben güt; das buwet Jost Gränin.

2 malt.  $1\frac{1}{2}$  mutt 1 virt. roggen,  $125\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. dinck.

91 malt.  $3\frac{1}{2}$  virt. habern,  $2\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. hirs,  $2\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. erwiß u.  $2\frac{1}{2}$  malt.,  $1\frac{1}{2}$  mutt 1 virt. u. 1 imi gersten von sinen [!] zehenden.

Summa des korns von zinsen u. von zehenden: 9 mutt 2 virt. kernen 7 mutt mülin korns,  $4\frac{1}{2}$  malt. 5 virt. roggen,  $172\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. dinck. 104 malt.  $7\frac{1}{2}$  virt. habern,  $2\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. hirs,  $2\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. erwiß u.  $2\frac{1}{2}$  malt.  $1\frac{1}{2}$  mutt 1 virt. u. 1 imi gersten.

Davon gät ab:

6 malt. dinck. an sant Laurentzien altar zu Zofingen, ist ewig gült.

1 malt. dink. ainem priester, der Vischbach besinget.

$1\frac{1}{2}$  mutt roggen, 2 mutt dinck. gänd ab an dem güt zü Büßwil, das Jost Gräny buwt.

4 malt.  $1\frac{1}{2}$  mutt 1 virt. roggen, 7 mutt mülin korns. Daz tüt überal  $5\frac{1}{2}$  malt.  $2\frac{1}{2}$  mutt 1 virt. roggen, 10 malt. dinck. 10 malt. habern  $7\frac{1}{2}$  malt. 2 virt. dinck. für  $3\frac{1}{2}$  malt. 1 mutt 1 virt. roggen dem lüpriester für siner pfründ.

2 virt. hirß 2 virt. erwiß, 1 virt. gersten dem lüpriester geschenkt zü siner pfründ.

Summa des abgangs  $4\frac{1}{2}$  malt. 5 virt. roggen 7 mutt mülin korns, 25 malt. 2 virt. dinck. 10 malt. habern, 2 virt. hirs 2 virt. erwiß u. 1 virt. gersten.

Darüber blipt 9 mutt 2 virt. kernen  $147\frac{1}{2}$  malt. dinck., 94 malt.  $7\frac{1}{2}$  virt. habern  $2\frac{1}{2}$  malt. hirß,  $2\frac{1}{2}$  malt. erwiß u.  $2\frac{1}{2}$  malt.  $1\frac{1}{2}$  mutt 1 imi gersten.

1 mutt habern von Sant Apers zehendli zü Vischbach.  
Die kilch het 278 sümer[hünr] u. herbsthünr u. 750 aiger.

Daz hus git zü ewiger phenning gült:

6 ♂ dem bischof von Costenz zü kilchenstür.

2 ♂ zü banschatz herrn Cünrat Münchwiler.

2 β ♂ den herren von Sant Urban, 3 β von Vischbach.

Summa: 8 ♂ 5 β.

Und ist zü wissen, das 6 β, von 2 jaren versessen von Vischbach, nit in der vorgeschriven summe sint.

Daz hus git zü lipgding : 13 gulden Hansen Wibel zü Seckingen gevallent uf Martini.

---

### Somiswalt Jarrechnung.

Anno 1414 uf den mäntag vor Sant Barbarentag [= 3. Dezbr.] Rechnungsabhör zu Sumiswald. [Form der Einleitung s. Hitzkirch.]

#### Daz Innemen.

- 31 $\frac{1}{2}$  ⠼ 5 $\frac{1}{2}$  β 5 ⢈ blaib im trisel.
- 29 $\frac{1}{2}$  ⠼ 7 $\frac{1}{2}$  β 3 ⢈ von alten u. virdrigen zinsen.
- 6 ⠼ 9 β von alten u. verndrigen höw zehenden.
- 1 ⠼ 6 β von der badstuben von vernd.
- 3 $\frac{1}{2}$  ⠼ von altem thavern gelt.
- 53 $\frac{1}{2}$  ⠼ 5 $\frac{1}{2}$  β 5 ⢈ von hürigen zinsen.
- 32 $\frac{1}{2}$  ⠼ 6 $\frac{1}{2}$  β von hürigen höw zehenden.
- 14 ⠼ vom opfer.
- 3 $\frac{1}{2}$  ⠼ von der badstuben zins.
- 3 $\frac{1}{2}$  ⠼ von den thavernen.
- 1 $\frac{1}{2}$  ⠼ von der plöwen.
- 4 $\frac{1}{2}$  ⠼ 5 β für 5 zins schwin, da man gelt für nimpt.
- 34 β von zügelt der schaff.
- 7 $\frac{1}{2}$  ⠼ für 21 meß nüw käss verkouft.
- 20 ⠼ für 5 acker pfärd verkouft.
- 29 ⠼ 5 β für 4 ochsen verkouft.
- 23 ⠼ für 7 kug u. ain kalbelen verkouft.
- 9 ⠼ 9 β für 8 vaselschwin verkouft.
- 1 ⠼ 10 ⢈ für 25 ⠼ schmerwes verkouft.
- 15 β für 6 schaf fel verkouft.
- 18 $\frac{1}{2}$  ⠼ 6 β für 37 $\frac{1}{2}$  virt. roggen verkouft.
- 50 ⠼ 3 $\frac{1}{2}$  β 4 ⢈ für 148 $\frac{1}{2}$  virt. dinck. verkouft.
- 18 ⠼ 9 β 4 ⢈ für 79 virt. habern verkouft.

- 12 ♂ 3 β für 35 $\frac{1}{2}$  virt. gersten verkouft.  
 10 ♂ hand uns die untertanen geben zü stür an den  
     furlön von den ziegeln her hain zü führen von Solotern.  
 5 ♂ 2 β entlehent vom lüpriester von Bern.  
 23 ♂ „ vom komphur, dem von Spiegelberg.  
 12 ♂ 1 $\frac{1}{2}$  β entlehnet von dem komphur dem von  
     Mörsperg.  
 81 $\frac{1}{2}$  ♂ 2 β für 48 schilt entlehnet von Sefrid für 48 soum  
     wins, die wir dis jar getrunken hand, 1 schilt für  
     1 som verrechnet.  
 5 ♂ von dem koch Prändlin.  
 2 ♂ von Somer, unserm ackerknecht.  
 3 ♂ von Peter Grundbach.  
 16 β vom Portman.
- 

89 ♂ 9 $\frac{1}{2}$  β sint dem hus gevallen an barem gelt oder  
     von den lüten, die es herrn Fridrich säligen schuldig  
     warent. Davon ist genomen der vorgeschr. trißel  
 31 $\frac{1}{2}$  ♂ 5 $\frac{1}{2}$  β 5 ♂. Das übrige wirt 7 $\frac{1}{2}$  ♂ 3 $\frac{1}{2}$  β 1 ♂;  
     die gehörent och zü disem vorgeschriven Innemēn.  
     Summa des Innemens: 529 ♂ 7 β u. 2 ♂.

---

### Daz Ußgeben.

- 42 ♂ 8 β 4 ♂ zü der kuchi.  
 42 $\frac{1}{2}$  ♂ 7 $\frac{1}{2}$  β zü brüder notdurft u. trappnie, des ist 6 $\frac{1}{2}$  ♂  
     7 β 4 ♂ zü der trappnie kommen; das machet, daz  
     5 $\frac{1}{2}$  ♂ 7 $\frac{1}{2}$  β umb 2 sättel kommen sint, 4 ♂ her Hanßen  
     Kämpfen für sin verndrig notdurft, 5 $\frac{1}{2}$  ♂ 3 β Hänßlin  
     schnider von her Fridrichs wegen u. von der zweier  
     komphur wegen 2 $\frac{1}{2}$  ♂ 2 β für 3 par stival dem  
     komphur Ryschachen u. sinem kneht.  
 8 ♂ 2 $\frac{1}{2}$  β 2 ♂ zü der gemaind.  
 3 ♂ 6 β zü gemainer zerung u. botten lön.  
 3 ♂ 6 β 2 ♂ zu des komphurs zerung.

6 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  2  $\beta$  zù brüder vertigung.  
 4 $\frac{1}{2}$   $\beta$  zù der kustri.  
 3  $\text{\AA}$  6 $\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  zum kelr u. pfistri.  
 81 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  2  $\beta$  umb 48 som wins gekouft 34  $\beta$  für 1 som.  
 9  $\text{\AA}$  4  $\beta$  von dem selben win her hain zù füren zù zoll,  
     zù ladlön, zù trinkgelt u. für habern zù füter.  
 35 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  4 $\frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\mathcal{S}$  zù dem buwhof.  
 16 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  3  $\beta$  für 16 füder höws gekouft.  
 2 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  6  $\mathcal{S}$  zù gemainem buw hinn u. uf dem land.  
 40 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  7  $\beta$  zù gesind lon mit den 4 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  6  $\beta$ , die dem  
     gesind für winterrock geben sint.  
 33 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  5  $\beta$  zù gemainer stür der pali.  
 8  $\text{\AA}$  2  $\beta$  für 6 fl. zù kostgelt; der sint 4 fl. zù Bückhain  
     zum Capitel geben u. 2 fl. zù Maignow zù dem ge-  
     spräch.  
 3 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  zù kirchenstür dem bischof zù Costentz.  
 180  $\text{\AA}$  11  $\mathcal{S}$  zù vergoltner schuld.

Summa des Ußgebens: 522  $\text{\AA}$  3  $\beta$  2  $\mathcal{S}$ .  
 Darüber blipt im trißel: 7  $\text{\AA}$  4  $\beta$ .

---

#### Virndrige nutzung:

7  $\text{\AA}$  4  $\beta$  im trißel.  
 51  $\text{\AA}$  9 $\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  von alten u. virndrigen zinsen.  
 10  $\beta$  von altem thaverngelt zù Rot.  
 4  $\text{\AA}$  von alten u. virndrigen höwzehenden.

Summa: 63  $\text{\AA}$  3 $\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$ .

---

#### Hürige nutzung:

91 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  2  $\beta$  an zinsen der güter.  
 30 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  1 $\frac{1}{2}$   $\beta$  von den höwzehenden, als si hür verlihen  
     sint.  
 18  $\text{\AA}$  von opfer.

- 3 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  5  $\beta$  von der badstuben zins.  
 3 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  von den thavernen.  
 1 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  von der pl\u00fclin.  
 4 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  5  $\beta$  f\u00fcr 5 zinsschwin, da man gelt f\u00fcr nimpt.  
 11 zinsschwin, da man kain gelt f\u00fcr nimpt.  
 30 zins schaf.  
 174 va\u00dflnacht h\u00fcnre.  
 288 sumer h\u00fcnre.  
 320 aiger.  
 23 mau\u00dff ancken.  
 43 k\u00e4\u00dff.

Summa: 153 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  3 $\frac{1}{2}$   $\beta$  11 zinsschwin etc.

---

### Ewig e korn g\u00fclt nutzung.

(Formel des Texts wie bei Hitzkirch)

- 75 $\frac{1}{2}$  virt. roggen uf den kasten u. under den l\u00fcten,<sup>1)</sup> u. ist z\u00f6 wissen, das 15 virt. roggen z\u00f6 geleit sint, der minder z\u00f6 der notdurft kommen ist denn vernd beschaiden wart. Ob aber minder oder me uss der sch\u00fcren kommen ist, das wai\u00dft niemand.
- 192 $\frac{1}{2}$  virt. dinckel; 12 virt. dinck. ist minder z\u00f6 der notdurft kommen u. 8 virt. mischelkorn minder z\u00f6 gesind \u00e4rnd, denn beschaiden ward.
- 357 $\frac{1}{2}$  virt. 1 virling habern; u. ist z\u00f6geleit 7 virt. habern, die minder in die kuchin kommen sint, 8 virt. habern, der minder z\u00f6 gesind \u00e4rnd geben ist, denn vernd beschaiden waz. So ist 17 virt. habern abgezogen, der me z\u00f6 f\u00fctter kommen ist u. 37 virt. habern, der me den hunden worden ist, denn beschaiden ward.
- 11 virt. gersten, u. ist z\u00f6geleit 5 virt. gersten, die minder in die kuchin kommen sint, denn beschaiden ward.

---

<sup>1)</sup> Diese Worte sind immer an diesen Stellen wiederholt, soweit nichts gegenteiliges hier steht (z. B. uf den kasten allein).

$1\frac{1}{2}$  virt. ärwiß lit uf dem kasten.

1 virt. hirs lit uf dem kasten.

Summa des alten korns:  $75\frac{1}{2}$  virt. roggen,  $192\frac{1}{2}$  virt. dinck.,  $357\frac{1}{2}$  virt. 1 sester habern, 11 virt. gersten,  $1\frac{1}{2}$  virt. ärwiß u. 1 virt. hirß.

Och ist zü wissen, daz 75 virt. dinck. u. 81 virt. habern me uf dem kasten ist u. under den lüten stat denn die vierndrig rechnung wiset u. ist aller zügang u. abgang gemachet aun von der schür, da kann mir niemant gesagen, ob minder oder me daruß komen wäre, denn geschätzt waz, wann si kain kerbholtz hattent uß der schür u. ist daz vorgeschrif. korn zü kainer summe des alten noch des nüwen korns geleit; darum sol man zü jar war nemen, wie es darumb sige.

8 virt. roggen,  $240$  virt. dinck.,  $110$  virt. habern, 1 virt. gersten von zinsen, als die güter itzunt geltent u. des haberns ist  $32$  virt. von füter habern.

$9\frac{1}{2}$  virt. mülin korns uss unser mülin.

4 virt. roggen von der primitz geschätzt.

48 virt. roggen, 2 virt. mischelkorn.

160 virt. 1 sester dinck. 19 virt. gersten.

$259\frac{1}{2}$  virt. habern, 4 virt. erwiß, 1 virt. hirß u.  $\frac{1}{2}$  virt. bonen von sinen zehenden, als si hür verlihen sint.

90 virt. dinck. u. mischelkorns, 100 virt. haberns u. 12 virt. gersten von sinem buw u. och von aim tail zehenden, die das hus selber gesamnot hat, als es geschätzt ist in dem strow u. och ain tail gedroschen ist.

Summa des korns alt u. nüw:  $131\frac{1}{2}$  virt. roggen,  $693\frac{1}{2}$  virt. 1 sester dinck. u. mischelkorn,  $827$  virt. 1 sester habern, 43 virt. gersten,  $5\frac{1}{2}$  virt. erwiß, 2 virt. hirß u.  $\frac{1}{2}$  virt. bonan.

Davon ab:

350 virt. dinck. u. mischelkorns zü der notdurft u. almüszen.

4 virt. gerst., 6 virt. habern, 2 virt. erwiß, 1 virt. hirß  
u.  $\frac{1}{2}$  virt. bonan in die küchin.

200 virt. habern zü füter, hünren u. tuben.

Je 14 virt. roggen, dinck. u. gersten u. 45 virt. habern  
u. 3 virt. erwiß zü priesterpfrund.

16 virt. habern dem amman.

37 virt. dinckel u. mischelkorn sind versäget; des sint  
3 virt. dinck. gesin.

36 virt. habern, 4 virt. gersten u.  $\frac{1}{2}$  virt. ärwiß zü samen.

5 virt. gersten, 6 virt. habern den schwinen.

5 virt. habern u. 2 virt. gersten dem sennen, git er den  
kügen.

Summa des abgangs: 14 virt. roggen, 401 virt. dinckel,  
29 virt. gersten, 314 virt. habern,  $5\frac{1}{2}$  virt. erwiß,  
1 virtel hirß u.  $\frac{1}{2}$  virt. bonan.

Dar über blipt  $117\frac{1}{2}$  virt. roggen,  $292\frac{1}{2}$  virt,  
1 sester dinckel u. mischelkorn, 14 virt. gersten, 513  
virt. 1 seest. habern u. 1 virt. hirß.

Summa des korns an gelt geschlagen  $294\frac{1}{2}$   $\text{fl} \beta$ ; ain  
virt. roggen ist angeslagen für 10  $\beta$ , 1 virt. dinck.,  
für 7  $\beta$ , 1 virt. habern für 5  $\beta$ , 1 virt. gerst. für 7  $\beta$ ,  
u. 1 virt. hirs für 10  $\beta$ .

---

Das hus hat an win:

24 som sint von Sefriden genomen u. noch nit bezalt,  
angeslagen noch gerechnet; sint beschaiden zü der  
notdurft.

---

#### Nötige schulden des huses.

Alt nötig schuld.

$41\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Sefriden.

$1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  dem wirt von Murten.

14 fl. dem komphur dem von Mörsperg.

6  $\text{fl}$  2  $\beta$  der Wilerin von Bern.

**4 $\frac{1}{2}$**   $\text{\AA}$  Genny.

8  $\beta$  dem Sattler.

**4 $\frac{1}{2}$**   $\text{\AA}$  3  $\beta$  Henslin Schulthaissen zü Solother an dem füder wins, das von im kouft ward.

1  $\text{\AA}$  dem lüpriester von Traßelwalt umb 16 maß wins.

1  $\text{\AA}$  Schabelenen für 1 füder höws.

2  $\text{\AA}$  5  $\beta$  Martin Walhen.

3  $\text{\AA}$  Rüdin zü der Tannen.

7  $\text{\AA}$  dem Vischer.

Summa: 73  $\text{\AA}$  3  $\beta$  u. 14 fl.

---

Nüw nötig schuld:

81 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  2  $\beta$  Sefriden von Bern für 48 soum wins.

5  $\text{\AA}$  Brändlin dem koch.

16  $\beta$  Portman für 1 füder höws.

2  $\text{\AA}$  Somer, unserm ackerknecht.

23  $\text{\AA}$  dem komphur dem von Spiegelberg.

3  $\text{\AA}$  Wernlin Gruntbach für 3 füder höws.

12  $\text{\AA}$  1 $\frac{1}{2}$   $\beta$  dem komphur dem von Mörsperg.

5  $\text{\AA}$  2  $\beta$  dem lüpriester von Bern für 3 schiltfrancken, der leh er zwen dar zü brüder vertgung, do man herrn Thoman, herrn Clausen Waidelich u. herrn Peter Hirtzbach hinab fürt u. her Hansen Wyd, herrn Hansen Häln u. her Hans Gyritz wider her uf fürt.

So gab er dem von Mörsperg 1 sattel für 1 schilt.

Summa: 132 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  1 $\frac{1}{2}$   $\beta$ .

Summa der alten u. nüwen nötigen schuld: 205 $\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  4 $\frac{1}{2}$   $\beta$   
u. 14 fl.

Daz hus waz vern schuldig an nötiger schuld: 226  $\text{\AA}$   
u. 64 fl.

Also ist es hür 20  $\text{\AA}$  5 $\frac{1}{2}$   $\beta$  u. 50 fl. minder schuldig.

Schuldforderungen des Hauses siehe verndrige  
nutzung.

Daz hus hat 3 brüder mit dem crütz; der sint 2  
priester u. 10 personen, knecht u. mägt.

---

Item 1 fl. gilt 1 ♂ 7 β; 4 virdung tünd 1 virtel an  
allerlei korn.

---

Mehr- bzw. Minderausgaben der Ämter gegenüber dem  
Vorjahr:

- 5 ♂ 8 β 3 ♂ zù der kuchin.
- + 18½ ♂ 4½ β 4 ♂ zù brüder notdurft u. trappnie.
- + 3½ ♂ 1 β zù der gmaind.
- 2 ♂ 10 ♂ zù gemainer zerung u. bottelon.
- 10 β verschänkt des huses guten fründen.
- 14 ♂ 5½ β 3 ♂ zu des komphurs zerung.
- + 2 ♂ 6 β zù brüder vertgung; das machet die 3 ♂ 8 β  
für 2 schiltfrancken, die der lüpriester von Bern vor  
zwain jaren dem hus dargelihen hat als der komp-  
thur von Buckhain wol waist.
- 3 β zù der kustry.
- 11 ♂ 1 β 4 ♂ zù dem kelr u. pfistrie.
- 42½ ♂ 8 β 1 ♂ umb koftten win; das machet, das  
der win här baß vailor ist u. hand doch här 19 som  
wins me kouft denn vernd.
- 13½ β vom win her hain zù fürend denn vernd.
- 4 ♂ 1½ β zù dem buwhof.
- 5 ♂ 3 β umb kouft höw.
- 9 ♂ 3½ β zù gemainen buw hinn u uf dem land.
- + 9 ♂ 8½ β 4 ♂ zù gesind lon.
- + 22½ ♂ 9 β zù gemainer stür der pali.

Das kostgelt u. die kirchenstür dem bischof stat glich.

(Durchstrichen: 81½ ♂ 5 β 4 ♂ sint här me zù ver-  
goltner schuld geben denn vernd.)

Summa der	Mehrausgaben:	$57\frac{1}{2}$	fl	$9\frac{1}{2}$	β	2	ℳ.
Minder	„	95	fl	$9\frac{1}{2}$	β	3	ℳ.
Also	Minderausgaben:	37	fl	9	β	1	ℳ.
Vernd im trißel:		$31\frac{1}{2}$	fl	$5\frac{1}{2}$	β	5	ℳ.
Hür	„	7	fl	4	β		
	Also —	$24\frac{1}{2}$	fl	$1\frac{1}{2}$	β	5	ℳ. denn
vernd.							

Keine Wiederkaufsschulden und Leibgedinge heuer u. im Vorjahr.

Wer wissen woll usw. (s. Schluß bei Hitzkirch).

#### Bern. Jarrechnung.

Anno 1414 uf den sampstag nach Sant Niclaustag Rechnungsabhör zu Bern (Formel wie bei Hitzkirch).

#### Daz Innemen.

- 13 fl 4 β 1 ℳ blaip im trißel.
- 82 fl 7 β 2 ℳ von hürigen zinsen.
- $30\frac{1}{2}$  fl von höw zehenden.
- 6 fl 7 β von erschätzen.
- 368 fl 14 β von opfer.
- 7 fl für  $\frac{1}{2}$  fuder wins verkouft zu Pfaffenhofen u. auch von andern zinsen.
- 70 fl für 28 som wins berner ußer unserm kelre verschänckt, 1 som für  $2\frac{1}{2}$  fl ℳ.
- 11 fl  $12\frac{1}{2}$  β für  $15\frac{1}{2}$  mutt roggen verkouft, ain mutt umb 15 β.
- $12\frac{1}{2}$  fl 9 β 2 ℳ für  $25\frac{1}{2}$  mutt, 3 meß dinckel verkouft, 1 mutt für 10 β.
- 27 fl 6 β für 70 mutt minus  $\frac{1}{2}$  mutt habern verkouft, 1 mutt umb 8 β.
- 2 fl 5 β für 3 mutt gersten, 1 mutt umb 15 β.

5  $\text{fl.}$  von wollen u. schaff felen verkoft von den schaffen,  
so wir gessen haben.

109  $\text{fl.}$  4  $\beta$  für  $10\frac{1}{2}$  marck silbers Tröysch gewicht, 1 mark  
umb 6 schiltfranken u. 2 groschen, tut 1 mark  $10\frac{1}{2}$   
 $\text{fl.}$  8  $\beta$  stäbler von Anthonien Guglen entlehent.

Summa: 746  $\text{fl.}$   $8\frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\mathcal{S}.$

---

### Daß Ußgeben.

26 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   $6\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}$  zu der kuchi.

56  $\text{fl.}$  7  $\beta$  zu bruder notdurft u. trappnie (zu letzterer 3  $\text{fl.}$   
6  $\beta$ ).

8  $\text{fl.}$  3  $\beta$  zu der gemaind.

19  $\text{fl.}$   $8\frac{1}{2}$   $\beta$  verschenkt des huses guten fründen.

6 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  3  $\beta$  zu gemainer zerung u. bottenton.

18  $\text{fl.}$   $8\frac{1}{2}$   $\beta$  zu des lüpriesters zerung.

3 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  7  $\beta$  zü brüder vertgung.

12  $\text{fl.}$  5  $\beta$  zü der kustrie.

3  $\text{fl.}$  zü dem kelre.

11 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  umb holtz gekouft zü 8 fassen, der sint 2 faß uß  
berait u. die 6 faß uffgesetzt, die werdent ällü füdrig  
odir mer.

98  $\text{fl.}$   $3\frac{1}{2}$   $\beta$  umb koft 41 soum wins; des ist 24  $\text{fl.}$  8  $\beta$   
von des wins wegen verzert u. zü fürlön geben.

42  $\text{fl.}$  2  $\beta$  4  $\mathcal{S}$  zü gemainem buw hinn u. uf dem land.

4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  8  $\beta$  zü dem matten buw.

9 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  2  $\beta$  dem schmid.

4  $\text{fl.}$   $3\frac{1}{2}$   $\beta$  4  $\mathcal{S}$  dem wagner.

Je 2  $\text{fl.}$  dem sattler u. dem sailer.

33 $\frac{1}{2}$   $\beta$  zu unserm rebbuw.

4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  zü dem herbst u. unsern win zü samnen.

23  $\text{fl.}$  4  $\beta$  zü gesind lon.

81  $\text{fl.}$  für 70 fl. zü gemainer stür der bali.

8  $\text{fl.}$  2  $\beta$  für 6 fl. zü kostgelt; des sint 4 fl. zü Buckhain  
geben u. 2 guldin zü Maignow.

12  $\text{ℳ}$  zü ewigen zinsen dem bischof von Costentz.

218  $\text{ℳ}$  8  $\beta$  für 21 mark silbers tröysch gewicht, 6 schiltfrancken u. 2 groschen für 1 mark, tüt an gelt ain marck 10  $\text{ℳ}$  8  $\beta$ , 1 schilt für 34  $\beta$  u. 1 groschen für 2  $\beta$  gerechnet.

41 $\frac{1}{2}$   $\text{ℳ}$  3  $\beta$  zü lipgding.

3  $\text{ℳ}$  Hänßlin von Künitz zü vergoltner schuld.

Summa: 722 $\frac{1}{2}$   $\text{ℳ}$  8 $\frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\mathcal{S}$ .

Darüber blipt im trißel: 23 $\frac{1}{2}$   $\text{ℳ}$   $\mathcal{S}$ .

---

Virdrige nutzung des huses:

23 $\frac{1}{2}$   $\text{ℳ}$  im trißel.

18  $\text{ℳ}$  sol Peter, ain wirt zü Betterlingen für ain schwartz pfärd.

Summa: 41 $\frac{1}{2}$   $\text{ℳ}$ .

---

Hürige nutzung :

82  $\text{ℳ}$  7  $\beta$  2  $\mathcal{S}$  von zinsen.

32  $\text{ℳ}$  von höw zehenden.

6  $\text{ℳ}$  7  $\beta$  von erschätzen.

350  $\text{ℳ}$  von opfer geschätzt.

100 vaßnachthünr.

200 sumer hünr.

40 zehend hünr.

1 schwin von ainer müli.

Summa: 470 $\frac{1}{2}$   $\text{ℳ}$  4  $\beta$  2  $\mathcal{S}$ , 340 hünr u. 1 schwin.

---

Ewige korngülti u. zehenden.

Das hus hat kain alt korn uf sant Martinstag vorhanden, weder uf dem kasten noch under den lüten.

- 5 mutt kernen, 5 mutt roggen 188 mutt 1 körst dinckel  
u. 10 mutt habern von zinsen als die güter itzunt  
geltent.
- 38 mutt, 4 sester roggen, 126 mutt 4 sester dinckel, 171  
mutt 4 sester habern, 1 mutt gersten u. 1 mutt ärwiß  
von sinen zehenden, als si hür verlihen sint.

Summa des korns alt u. nüw:

- 5 mutt kernen, 43 mutt 4 sest. roggen, 314 mutt 1 körst  
4 meß dinckel, 181 mutt 4 mess habern, 1 mutt  
gersten u. 1 mutt erwiß.

Davon gat ab:

- 5 mutt kernen, 155 mutt dinck. 3 mutt habern, 1 mutt  
gersten u. 1 mutt erwiß beschaiden zü der notdurft,  
zü dem almüsen u. in die kuchi.
- 32 mutt dinckel zü drin spenden.
- 100 mutt habern beschaiden zü füter.
- 34 mutt roggen, 36 mutt 2 meß dinckel u. 49 mutt ha-  
bern zü priester pfründen.
- 40 mutt dinck. zu lipding.
- 2 mutt dinck. dem scherer.
- 1 mutt roggen der wescherin.
- 8 mutt habern beschaiden den tuben u. hünren.

Summa des abgangs: 5 mutt kernen, 35 mutt roggen,  
265 mutt 2 meß dinckel,  $159\frac{1}{2}$  mutt habern, 1 mutt  
erwiß u.  $1\frac{1}{2}$  mutt gersten.

Darüber blipt: 8 mutt 4 meß roggen, 49 mutt 1 körst  
2 meß dinck., 22 mutt 1 meß habern, gersten u.  
erwiß sint beschaiden zü der kuchi.

Summa des korns an gelt geschlagen: 40 ♂ 3 ♂ 2 ♂ u.  
ist zü wissen, das 1 mutt roggen angeslagen ist für  
15 ♂, 1 mutt dinckel für 10 ♂ u. 1 mutt habern  
für 8 ♂.

Daz hus hät an win:

$\frac{1}{2}$  füder wins zü Elsäß zü Phaffenhain.  
 $1\frac{1}{2}$  som wins von unserm gewächst hie.  
 $20\frac{1}{2}$  som wins von unserm zehenden zü Marsily, zü  
 Engen u. am galgenberg.

Summa:  $31\frac{1}{2}$  som wins zü Elsäß u. hie.

Der vorgeschriven win ist beschaiden zü der notdurft u. dar zü so müß man han  $28\frac{1}{2}$  soum wins zü notdurft.

Daz hus git zü ewiger gült:

$21\frac{1}{2}$  marchk 4 lot silbers dem bischof von Loßen.  
 12  $\text{\AA}$  zü ewigen zinsen.  
 34 mutt roggen, 36 mutt 2 meß dinckel.  
 $48\frac{1}{2}$  mutt habern u.  $2\frac{1}{2}$  mutt vaß müß zü priester pfründen.  
 32 mutt dinckel zü drin spenden.

Summa der ewigen gült:  $21\frac{1}{2}$  marchk 4 lot silbers, 12  $\text{\AA}$  stäbler 34 mutt roggen 68 mutt 2 meß dinck.  $48\frac{1}{2}$  mutt habern u.  $2\frac{1}{2}$  mutt vaß müß.

Daz hus git zü lipgdinge:

5 fl. der von Fulisee.  
 6 fl. der von Zymerwalt.  
 4 fl. herrn Cünrat von Lützel.  
 4 fl. der Fryburgerin, junckfrow.  
 10 fl. der Halterin.  
 $2\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  stäbler Greden Hoffmans.  
 30 mutt dinckel der Gruberin.  
 10 mutt dinckel der Hiltzschenen.  
 Summa der lipgdinge 29 fl.  $2\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  stäbler u. 40 mutt dinckel.

Daz hus ist schuldig an nötiger schuld:  
 85 ♂ stäbler für 50 schilt Kläwin goltenschmid.  
 109 ♂ 4 ♂ für 10½ marck silbers tröysch gewicht Anthonien Gugler, die von im entlehnet sint, als da vor im Innemen geschriben stät.

Summa: 194 ♂ 4 ♂ stäbler.

Daz hus waz vernd schuldig: 88 ♂.

Also hür me schuldig: 106 ♂ 4 ♂.

Schuldforderungen des Hauses s. verndrige nutzung.

Daz hus hat 8 brüder mit dem crütz, sint all priester, ainen weltlichen capplän u. 4 personen kneht u. mägd.

---

Daz hus hat 12 silbri stöfflin, 9 silbrin löffel, 2 groß vergült silbrin schalen gestämpft, 2 klain gestämpft schalen u. 2 roßen alles silbrin.

---

Item 1 gulden gilt 1 ♂ 7 ♂, 1 schilt gilt 1½ ♂ 4 ♂, 6 groß meß tünd 1 mutt, 12 klain meß tünd och 1 mutt, 1 körsch tüt 1½ meß allerlei korn.

---

Mehr- bzw. Minderausgaben der Ämter gegenüber  
d. Vorjahr.

- 6½ ♂ zü der kuchi.
- 3 ♂ 1 ♂ zü brüder notdurft u. trappnie.
- + 3½ ♂ 3 ♂ zu der gmaind.
- 15 ♂ des huses guten fründen.
- 3½ ♂ 3 ♂ zü gemainer zerung u. bottenlon.
- 13½ ♂ 5½ ♂ zü des lüpriesters zerung.
- + 4 ♂ zü brüder vertigung.
- 12 ♂ zü der kustry.
- 2 ♂ 3 ♂ zü dem kelr.

- +  $7\frac{1}{2}$   $\pi$  8  $\beta$  um faß geben.
- $90\frac{1}{2}$   $\pi$  8  $\beta$  umb koften win u. zù fürlon (der win här baßvailer denn vernd).
- +  $27\frac{1}{2}$   $\pi$  5  $\beta$  4  $\vartheta$  zù gemainem buw hinn u. uff dem land; das machet, daz man die kuchi u. zwen ställ u. daz hus da selbs von grund uf nüw mit muren underzogen u. gebessret hat.
- + 18  $\vartheta$  zù dem mattenbuw.
- 1  $\pi$  9  $\beta$  dem schmid.
- +  $2\frac{1}{2}$   $\pi$  10  $\vartheta$  dem wagner.
- 4  $\beta$  dem sattler.
- + 6  $\beta$  dem sailer.
- $6\frac{1}{2}$   $\pi$   $8\frac{1}{2}$   $\beta$  zù dem rebbuw, wann si här verlichen sint um den halben tail.
- 9  $\pi$  4  $\beta$  zù dem herbst (die vaß sint här nit zù dem herbst gerechnet, wan si ain besunder Item [s. oben] hand).
- 6  $\beta$  zù gesind lon.
- + 47  $\pi$  5  $\beta$  zù gemainer stür der pali (man hat här 35 fl. me geben zù gemainer stür denn vernd).
  - Das kostgelt stat gelich här u. vernd.
  - Die ewige zinß stand gelich här u. vernd.
- 6  $\pi$  von des kouften silbers wegen.
  - Die lipding stand glich.

Summa der Mehrausgaben: 86  $\pi$  4  $\beta$  5  $\vartheta$   
 „ „ „ Minder „ :  $138\frac{1}{2}$   $\pi$   $5\frac{1}{2}$   $\beta$

---

Also Minderausgaben:  $52\frac{1}{2}$   $\pi$  1  $\beta$  1  $\vartheta$ .

Vernd im trißel: 13  $\pi$  4  $\beta$  1  $\vartheta$

Här „ „  $23\frac{1}{2}$   $\pi$   $\vartheta$

---

Här also me: 10  $\pi$   $5\frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\vartheta$ .

Här u. vernd keine wider köffe.

Lipgding här u. vernd glich (29 fl.  $2\frac{1}{2}$   $\pi$  stäbler u. 40 mutt dinckel).

Wer wissen woll usw. (Schluß wie bei Hitzkirch),

### Pitantz.

Daz Innemen von der pitantz.

1  $\text{fl.}$   $7\frac{1}{2}$   $\beta$   $\frac{1}{2}$   $\mathcal{S}$  blaib im trißel.

54  $\text{fl.}$  u.  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  für 2 fl. von hürigen zinsen; u. sint abzogen 6  $\text{fl.}$  2  $\beta$ , die nit me gevallen mügen wan si verkouft sint u. daz selb gelt an die kilchen zu Münzingen geben ist.

3  $\text{fl.}$  5  $\beta$  zins von der kilchen zu Rüti.

$3\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  5  $\beta$  für 4 mutt 2 meß waissen verkouft 18  $\beta$  für 1 mutt.

$4\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$   $7\frac{1}{2}$   $\beta$  für  $6\frac{1}{2}$  mutt roggen verkouft; 15  $\beta$  für 1 mutt.

$53\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  7  $\beta$  für 119 mutt 4 meß dinckel ze Bern verkouft, 9  $\beta$  für 1 mutt.

27  $\text{fl.}$  6  $\beta$  3  $\mathcal{S}$  für  $72\frac{1}{2}$  mutt 2 meß dinckel zu Rüti verkouft,  $7\frac{1}{2}$   $\beta$  für 1 mutt.

23  $\text{fl.}$  2  $\beta$  für 66 mutt habern zu Bern verkouft, 7  $\beta$  für 1 mutt.

13  $\text{fl.}$  7  $\beta$  für 44 mutt 3 meß habern zu Rüti verkouft, 6  $\beta$  für 1 mutt.

Summa: 187  $\text{fl.}$  7  $\beta$   $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{S}$ .

### Daz ußgeben.

$69\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  5  $\beta$  1  $\mathcal{S}$  umb visch.

45  $\text{fl.}$   $6\frac{1}{2}$   $\beta$  4  $\mathcal{S}$  umb flaisch.

12  $\text{fl.}$  2  $\beta$  umb aiger.

$8\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  umb wurzen.

$31\frac{1}{2}$   $\beta$  3  $\mathcal{S}$  umb senf samen, kimel u. nuß über tisch.

$2\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  umb setzling in den wiger.

2  $\text{fl.}$   $6\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  umb 80  $\text{fl.}$  ancken, visch zu bachen.

10  $\text{fl.}$   $3\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\mathcal{S}$  umb win zu collation.

32  $\beta$  dem metzger zu metzgen ain jar.

2  $\text{fl.}$  dem amman zu Rüti.

$31\frac{1}{2}$  β zü der gemaind.

15 β umb 3 urkund brief von dem gewicht.

4 ♂ umb 33 maß öls.

33 β vertzert uf den zehenden zü Ruti.

Summa des ußgebens: 163 ♂  $7\frac{1}{2}$  β ♂.

Darüber blipt im trißel:  $23\frac{1}{2}$  ♂  $9\frac{1}{2}$  β  $3\frac{1}{2}$  ♂.

---

Die pitantz hat vor ir an virdriger nutzung:  
 $23\frac{1}{2}$  ♂  $9\frac{1}{2}$  β  $3\frac{1}{2}$  ♂ im trißel.

Hürige nutzung:

54 ♂ u. 2 fl. an zinsen, u. sint abzogen 6 ♂ 2 β, die nit  
me gevallen mügend, wan si verkouft sint u. das  
selb gelt, darumb si geben sint, an die kilchen Münsingen  
kommen ist.

3 ♂ 5 β von zinsen zü Rüti von der kilchen.

$2\frac{1}{2}$  ♂ 2 β an zinsen von der kirchen Münsingen u. söl-  
lent sich zü jar bessren.

Summa der hürigen nutzung: 68 ♂ 7 β 2 fl.

---

Ewige korngülti der pitantz:

Kain alt korn ist vorhanden.

103 mutt 2 meß dinck. u. 7 mutt habern von zinsen von  
schüppussen umb Bern gelegen.

$6\frac{1}{2}$  virt. waissen, 17 mutt 2 meß dinckel u. 6 mutt 3  
meß habern von zinsen zü Rüti.

25 mutt dinck. von den widemen schüpußen zü Münsingen,  
so zü der kirchen gehörent, 12 faßnacht  
hûnr 24 sumer hûnr u. 320 aiger.

13 mutt 2 meß roggen, 61 mutt dinckel u. 61 mutt ha-  
bern von dem zehenden zü Rüti.

8 mutt Roggen, 60 mutt dinckel, 61 mutt habern, 2 mutt  
gersten u. 2 mutt ärwiß von dem zehenden zü Münsingen.

7 mutt roggen, 56 mutt dinck., 61 $\frac{1}{2}$  mutt habern, 1 mutt gersten u.  $\frac{1}{2}$  mutt erwiß von den zehenden Trimmstain, Almendingen u. Schlier, als si hür verlihen sint.

Summa des korns 6 $\frac{1}{2}$  virt. waissen, 28 mutt 2 meß roggen, 322 mutt 4 meß dinckel, 197 mutt habern, 3 mutt gersten, 2 $\frac{1}{2}$  mutt erwiß, 12 faßnahthünr, 24 sumer hünr u. 320 aiger.

Davon gat ab:

2  $\pi$  5  $\beta$  u. 35 mutt dinckel zù ewiger gült in die klöster u. zù 3 spenden.

13 mutt 2 meß roggen, 13 mutt 2 meß dinckel u. 13 mutt 2 meß habern zù priester phründ dem lüpriester zù Rüti.

36  $\beta$  zù consolation dem bischof zù Costentz von der kirchen zù Münsingen.

4 mutt roggen, 20 mutt dinckel, 14 mutt habern, 1 mutt gersten, 1 mutt erwiß zù priesterpfründ dem lüpriester zù Münsingen.

6 mutt dinck., 7 mutt hab., zù qwart Junckher Wolff von Prandiß von der kirchen zù Münsingen.

2 mutt gerst., 1 $\frac{1}{2}$  mutt erwiß u. die vorgeschriven hünr u. aiger sint beschaiden in die kuchin.

Summa des abgangs 4  $\pi$  1  $\beta$   $\vartheta$ , 17 mutt 2 meß roggen, 74 mutt 2 meß dinckel, 34 mutt 2 meß habern, 3 mutt gersten, 2 $\frac{1}{2}$  mutt erwiß, 32 hünr u. 320 aiger.

---

Dar über blipt 88  $\pi$  5 $\frac{1}{2}$   $\beta$  3 $\frac{1}{2}$   $\vartheta$  u. 2 fl.

6 $\frac{1}{2}$  virt. weissen, 11 mutt roggen, 248 mutt 2 meß dinckel, 162 $\frac{1}{2}$  mutt 1 meß habern, gersten, erwiß, hünr u. aiger beschaiden in die kuchin.

Summa des korns an gelt geslagen: 201 $\frac{1}{2}$   $\pi$  6  $\beta$  4  $\vartheta$  u. ist zù wissen, daz 1 mutt waissen angeschlagen ist für 1  $\pi$ , ain mutt roggen für 15  $\beta$ , 1 mutt dinck. für 10  $\beta$  u. 1 mutt habern für 8  $\beta$ .

---

### Von der kirchen zu Münsingen.

Anno domini 1414 umb sant Gallentag [= 16. X.] do starb der kirchherr daselbs u. mocht uns der nutze von derselben kirchen nit me gevlogen, denn als hernach geschriben stat.

#### Daz Inn em en.

30 mutt dinckel sint verkouft umb  $13\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$ . 30 mutt habern, die sint verkouft um  $10\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$ . 30  $\beta$  von zinspfen-nigen, 3  $\text{\AA}$  von höwzehenden, hñnr u. aiger, als vil der gevallen sint, die sint och daselbs gessen.

Summa:  $28\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$ .

#### Das ußgeben.

$4\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  für  $1\frac{1}{2}$  soum 4 maß wins, 7  $\mathcal{S}$  für 1 maß, tranck her Hans Wido von Sant Gallentag biß zü Ostern.

$4\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  umb brot, flaisch, ancken u. ander ding, verzart och her Hans Wydo, die wil er da was.

7  $\text{\AA}$  verzart her Hans von Köln an dem wirt von Ostren [= 8. IV. 1414] bis sant Verenen tag [= 1. IX.].

$3\frac{1}{2}$   $\text{\AA}$  für 10 mutt habern u. für höw ainem pfärd, daz si beid bi in hattent, als lang si da waren.

7  $\beta$  verzert ain prediger, waz 4 tag da.

3  $\text{\AA}$  8  $\beta$  für 2 schilt, wurden den undertan zü stür geben an ain nüw gloggen.

1  $\text{\AA}$   $9\frac{1}{2}$   $\beta$  umb ain investitur herrn Rüdolfen.

15  $\beta$  um ain proclamation, die wißet, ob iemand zü-sprüch hette an die kirchen, das müßte vor verhört werden, e das man herrn Rüdolfen investieren wölte.

34  $\beta$  ainem kneht, der die vorgeschr. brief her bracht u. ander brief wider umbhin trûg.

Summa des ußgebens  $27 \text{\AA} 3\frac{1}{2} \beta$ .

Darüber blipt 1  $\text{\AA} 6\frac{1}{2} \beta$ .



### Künitz jarrechnung.

Anno 1414 uf Sant Niclaustag (6. XII.) Rechnungs-abhör zù Künitz (Formel wie bei Hitzkirch).

#### Daz Innemen.

11 $\frac{1}{2}$  β blaib im trißel.  
 83 $\frac{1}{2}$  ₣ u. 3 fl. von zinsen.  
 50 ₣ 10 β von höw zehenden.  
 20 ₣ von dem brüll.  
 42 ₣ von dem opfer.  
 2 $\frac{1}{2}$  ₣ von dem selbüch.  
 2 ₣ von dem jungen zehenden.  
 21 $\frac{1}{2}$  ₣ 5 β von erschatz.  
 35 ₣ für 11 soum wins uss unserm keler verschänckt,  
     1 soum für 3 ₣ 4 β.  
 14 ₣ für 20 mutt roggen.  
 90 ₣ 16 β für 201 mutt dinckel; des koment 50 mutt zù  
     9 $\frac{1}{2}$  β u. 149 mutt zù 9 β u. 2 mutt darin.  
 105 $\frac{1}{2}$  ₣ 4 β fur 302 mutt habern verkouft ain mutt umb 7 β.  
 25 fl. für 1 pfärd ward dem lanthkomthur.  
 7 fl. für ain acker roß verkouft.  
 31 ₣ 2 β u. 4 fl. für 4 ochsen verkouft.  
 3 fl. für 3 schwin verkouft.  
 2 $\frac{1}{2}$  ₣ 5 β für 4 hüte verkouft.  
 2 ₣ von verkouftem schmer.  
 2 ₣ von verkouftem unschlitt.  
 2 ₣ 5 β für höw verkouft.

Summa des Innemens: 508 ₣ 8 $\frac{1}{2}$  β u. 42 fl.

#### Daz ußgeben.

38 ₣ 3 $\frac{1}{2}$  β 3 ₢ u. 1 fl. zu der kuchin.  
 39 ₣ 5 β 3 ₢ zù brüder notdurft u. trappnie des kam  
     4 ₣ 18 $\frac{1}{2}$  β zù der trappnie.  
 7 $\frac{1}{2}$  ₣ 9 β 1 ₢ zù der gemaind.

- 9 ⠄ 3 ⢈ zù gemainer zerung.  
 3 ⠄ 7 ⢈ zù der kustri.  
 11 ⠄ 7 $\frac{1}{2}$  ⢈ zù gemainem buw hinn u. uf dem lande.  
 4 ⠄ 9 ⢈ 4 $\frac{1}{2}$  ⢈ zù dem kelr.  
 77 ⠄ umb 38 $\frac{1}{2}$  soum wins gekouft, 2 ⠄ für 1 soum.  
 16 ⠄ 4 ⢈ von dem selben win her haim zù füren, umb  
     füll win, zù ladlon, zù ungelt, zù zoll, u. die faß  
     wider gen Nydow ze füren.  
 4 fl. zù kostgelt zù Bückhain.  
 2 fl. zù kostgelt zù Maygnow.  
 35 fl. zù gemainer stür der pali.  
 79 ⠄ 5 ⢈ zù gesindlon.  
 57 ⠄ 4 ⢈ umb kouft roß u. rinder.  
 64 $\frac{1}{2}$  ⠄ 9 ⢈ 8 ⢈ zù dem buwhof.  
 18 ⠄ 2 ⢈ zù den reben.  
 7 $\frac{1}{2}$  ⠄ 5 ⢈ für 3 ⠄ straußburger zù lipgding.  
 1 ⠄ 6 $\frac{1}{2}$  ⢈ zù ewigen zinsen.  
 64 ⠄ 14 ⢈ zù vergoltner schuld.

Summa: 499 ⠄ 18 $\frac{1}{2}$  ⢈ 2 $\frac{1}{2}$  ⢈ u. 42 fl.

Darüber blipt im trißel = Virdrige nutzung:

8 ⠄ 9 $\frac{1}{2}$  ⢈ 3 $\frac{1}{2}$  ⢈.

---

#### Hürige nutzung.

- 83 $\frac{1}{2}$  ⠄ u. 3 fl. von zinsen.  
 5 ⠄ 10 ⢈ von höw zehenden.  
 20 ⠄ von dem brül geschätzt.  
 2 $\frac{1}{2}$  ⠄ von dem selbüch.  
 2 ⠄ von jungen zehenden.  
 21 $\frac{1}{2}$  ⠄ 5 ⢈ von erschatz.  
 206 sumer hûnr.  
 103 faßnacht hûnr.  
 340 zehend hûnr.

Summa der vorgeschriven stück 222 ⠄ 5 ⢈ 3 fl. u. 649 hûnr.

Ewige korngült:

Kain alt korn vorhanden uf St. Martinstag.

$3\frac{1}{2}$  mutt roggen, 14 mutt dinckel u. 10 mutt habern ist  
me usser der schüren kommen denn geschätzt ward.

So ist 6 mutt roggen u. 13 mutt habern minder  
gebrucht denn beschaiden ward.

Es sint auch 5 mutt dinckel me gebrucht zü der  
notdurft, denn beschaiden ward.

Des vorgeschriben zügangs ist me verkouft denn  
vernd blaib.

8 mutt roggen, 154 mutt dinckel u. 2 mutt habern von  
zinsen u. ist abzogen 6 mutt dinckel von Kuniß  
lehen, daz wir vernd sätend u. hür geschnitten hand;  
die bessrung vindet man in der schür bi unserm buw.

83 mutt roggen, 227 mutt dinckel, 377 mutt habern, 4  
mutt gersten, 3 mutt erwiß von sinen zehenden, als  
si hür verlihen sint.

10 mutt roggen, 10 mutt mischelkorn, 220 mutt dinckel,  
100 mutt habern, 5 mutt gersten, 2 mutt erwiß von  
unserm buw geschätzt im strow.

Summa des korns: 101 mutt roggen, 10 mutt mischel-  
korn, 601 mutt dinckel, 479 mutt habern, 9 mutt  
gersten u. 5 mutt erwiß.

Davon gat ab:

26 mutt roggen, 10 mutt müschelkorn, 120 mutt dinckel,  
3 mutt gersten, 4 mutt habern u. 2 mutt erwiß be-  
schaiden zü der notdurft, zü dem almüßen u. zu der  
kuchin.

80 mutt habern beschaiden zü füter, hünren, tuben u.  
mastschwinen.

2 mutt dinckel dem scherer.

1 mutt roggen dem sigristen zü dem ussren crütz.

1 mutt roggen, 1 mutt dinckel u. 1 mutt habern dem  
bömwarten.

2 mutt gersten den waiblen zü Bern.

1 mutt gersten dem bruggmaister.  
 1 mutt dinckel dem schlosser von dem orley.  
 $\frac{1}{2}$  mutt roggen u. 1 mutt dinckel der müter.  
 10 mutt roggen u. 39 mutt dinckel sint versäget.  
 32 mutt habern,  $\frac{1}{2}$  mutt gersten,  $\frac{1}{2}$  mutt erwiß sint  
 beschaiden zü samen.  
 32 mutt roggen, 32 mutt dinckel u. 25 mutt habern zü  
 priesterpfründen.  
 18 mutt dinckel zü spend ist ewig zins gen Bern u. hie  
 uf den kilchhoff.  
 14 mutt roggen, 144 mutt dinckel zü lipgding.  
 Summa des abgangs:  $84\frac{1}{2}$  mutt roggen, 10 mutt mischel-  
 korn, 358 mutt dinckel, 147 mutt habern,  $6\frac{1}{2}$  mutt  
 gersten u.  $2\frac{1}{2}$  mutt erwiß.  
 Darüber blipt  $16\frac{1}{2}$  mutt roggen, 243 mutt dinckel, 332  
 mutt habern,  $2\frac{1}{2}$  mutt gersten u.  $2\frac{1}{2}$  mutt erweiß.  
 Summa des korns an gelt geschlagen:  $262\frac{1}{2}$   $\text{fl}\ddot{\text{s}}$ ; 1 mutt  
 roggen ist angeschlagen für  $15 \beta$ , 1 mutt dinck. für  
 10  $\beta$ , 1 mutt habern für  $7\frac{1}{2} \beta$ , 1 mutt gersten für  
 15  $\beta$  u. 1 mutt erwiß für  $18 \beta$   $\mathcal{S}$ .

---

Daz hus hat an win:

2 som altz wins blibent uf sant Martinstag in dem kelr.  
 $48\frac{1}{2}$  soum nüws wins, die noch nit angeschlagen sint  
 noch gerechnet sint.

Summa des wins alt u. nüw  $50\frac{1}{2}$  soum wins.

Davon gat ab: 26 soum wins zü der notdurft.

Darüber blipt:  $24\frac{1}{2}$  soum wins, die tünd  $58\frac{1}{2}$   $\text{fl}\ddot{\text{s}}$  6  $\beta$   $\mathcal{S}$ ;  
 $2 \text{ fl}\ddot{\text{s}}$  8  $\beta$  für 1 soum angeslagen.

---

Daz hus git zu ewiger gült:

1  $\text{fl}\ddot{\text{s}}$   $6\frac{1}{2} \beta$  32 mutt roggen, 50 mutt dinck. u. 30 mutt  
 habern zü priester pfründ.

Daz hus git zü lipgding:

- 3 ♂ straußburger Thinen Kemmerin zü Straußburg.
- 10 mutt roggen, 50 mutt dinckel u. 20 hünr Bultzinger  
u. sinem wip.
- 26 mutt dinckel Kläwin Stettler.
- 10 mutt dinckel des scherer's tochter.
- 18 mutt dinckel der Balmeggerin.
- 8 mutt dinckel der Rubelin.
- 10 mutt dinckel Kathrinen Stecken tochter.
- 4 mutt roggen, 12 mutt dinckel Hänslin Küng u. sinem  
sun.

Summa: 3 ♂ straußburger, 14 mutt roggen, 144 mutt  
dinckel u. 20 hünner.

---

Nötige schuld des huses:

- 122 $\frac{1}{2}$  ♂ 3 β Rüdolfen Zigerlin u. siner müter von wins  
wegen.
- 22 ♂ 2 β Kandelmatter von ains pfärids wegen, das umb  
in kouft ward über die 10 ♂ 4 β, die im worden  
sint.

Summa: 144 $\frac{1}{2}$  ♂ 5 β ₣.

Daz hus waz vernd schuldig an nötiger schuld:

187 ♂ 7 β ₣.

Also hür minder schuldig: 42 $\frac{1}{2}$  ♂ 3 β.

Schuldforderungen des Hauses s. verndrige nutzung.

Daz hus hat 4 brüder mit dem crütz, der sint 3  
priester u. 6 personen kneht u. mägt.

1 fl. gilt 1 ♂ 7 β; 6 grossi meß tünd 1 mutt, 12  
klaine meß tünd och 1 mutt.

---

Mehr- bzw. Minderausgaben der Ämter gegenüber dem  
Vorjahr:

+ 1 ♂ 7 β 3 ₣ u. minus 1 fl. zü der kuchin.

- + 5½ ♂ 4 β 3 ♂ zü brüder notdurft u. trappnie, das machet, das 4 offen mäntel kouft sint u. ain ritrock dem komphur.
- 2½ β 5 ♂ zü der gmaind.
- 4 ♂ 8 β zü brüder vertgung.
- + 3½ ♂ 9 β zü des komphurs u. gemainer zerung.
- 3 β 5 ♂ zü der kustri.
- 18½ ♂ 6 β zü gemainem buw hinn u. uff dem land.
- 15½ β 1½ ♂ zü dem kelre.
- 64½ ♂ 1½ β umb kouften win (der win ist här baßvailer).
- + 3 ♂ 5 β vom win her hainzüfüren.  
Kostgelt stat glich.
- + 35 fl. zü gemainer stür der pali.
- + 17 ♂ 2 β zü gesind lön.
- 7½ ♂ 4 β umb koft roß u. rinder. Darüber ist man noch schuldig 22 ♂ 2 β Kandermatter umb ain pfärd, als die nötig schuld da vornen wißt.
- + 8 β 2 ♂ zü dem buwhof.
- + 6½ ♂ 3 β zü den reben.  
Lipding stat glich.
- 4 ♂ 11½ β dem bapst u. bischöfen; das machet, das wir im här nütz geben habend.

Summa der Mehrausgaben: 85½ ♂ 3½ β 2 ♂ u. sint die gulden zü gelt geslagen.

Summa der Minderausgaben: 102 ♂ 9½ β 5½ ♂.

Also Minderausgaben: 16½ ♂ 6 β 3½ ♂.

Daz hus hat 6 silbrin stöfflin u. 1 silbrin schalen.

Vernd im trißel: 11½ β

Hür „ „ 8 ♂ 9½ β 3½ ♂.

Also här me: 7½ ♂ 8 β 3½ ♂.

Här u. vernd: 0 widerköffe.

Daz hus gab vernd: 3  $\text{fl.}$  straußburger, 14 mutt  
roggen, 144 mutt dinckel u. 20 hûnr zù lipgding.

Hür aber als vil.

Wer wissen wöll usw. (Schlußformel wie bei Hitzkirch.)

---

### Basel Jarrechnung.

Anno 1414 uf den fritag nach Lutzie [= 14. XII.]  
Rechnungsabhör zù Basel [Formel wie bei Hitzkirch].

#### Daz Innemen:

180  $\text{fl.}$   $4\frac{1}{2} \beta$  4  $\mathcal{S}$  blaib im trißel.  
 $5\frac{1}{2} \text{fl.}$   $3 \beta$  5  $\mathcal{S}$  von alten u. verndrigen zinsen.  
 2  $\text{fl.}$  3  $\beta$  für 2 fl. hat Cüntzli Müg geben von Knöringen,  
     als si im gelihen warennt uf daz güt.  
 50  $\text{fl.}$  2  $\beta$  4  $\mathcal{S}$  u. 16 gulden von hürigen zinsen.  
 $4\frac{1}{2} \text{fl.}$  von dem brül zù Vischingen.  
 12  $\text{fl.}$  8  $\beta$  uß dem stock in der kirchen.  
 12  $\text{fl.}$  3  $\beta$  für mal, herren u. knehten; des ist  $38\frac{1}{2} \beta$  für  
     höw u. strouw.  
 $38\frac{1}{2} \text{fl.}$  8  $\beta$  für 45 virzal 4 sester roggen verkouft.  
 $28\frac{1}{2} \text{fl.}$  3  $\beta$  für 67 virzal dinckel verkouft.  
 7  $\text{fl.}$   $7\frac{1}{2} \beta$  für  $12\frac{1}{2}$  virzal  $1\frac{1}{2}$  sester habern verkouft.  
 111  $\text{fl.}$  3  $\beta$  4  $\mathcal{S}$  für 21 füder  $1\frac{1}{2}$  soum 8 virtel wins  
     verkouft.  
 Summa des Innemens: 453  $\text{fl.}$  6  $\beta$  5  $\mathcal{S}$  u. 16 fl.

---

#### Daz ußgeben.

$54\frac{1}{2} \text{fl.}$   $9\frac{1}{2} \beta$  2  $\mathcal{S}$  zù der kuchin.  
 $7\frac{1}{2} \text{fl.}$  5  $\beta$  zù brüder notdurft u. trappnie; des ist 1  $\text{fl.}$   
     5  $\beta$  zù der trappnie kommen.  
 $3\frac{1}{2} \text{fl.}$  3  $\beta$  2  $\mathcal{S}$  zù der gemaind.  
 1  $\text{fl.}$  4  $\mathcal{S}$  den ördenen durch Got.  
 38  $\beta$  zù opfergelt mit des lantkomphurs knehten.

- 1 fl. Maister Josten dem juristen.
- 7 ♂ 7 β 4 ♂ zù des huskomphurs u. gemainer zerung  
u. bottenlon.
- 30<sup>1/2</sup> ♂ 8 β zù der kustri; des ist 27 ♂ umb die bild  
geben, die in der kirchen uff dem altar stand.
- 15<sup>1/2</sup> ♂ 7 β 1 ♂ zù dem kelr u. umb köft nüwi vaß zù  
3 füdern wins.
- 3<sup>1/2</sup> ♂ 1 β 3 ♂ zù zoll in die mülin, von dem korn, das  
wir diss jar gessen hand.
- 18 ♂ 7 β 2 ♂ u. 2 fl. zù gemainem buw hinn u. uf dem  
land; des ist 8<sup>1/2</sup> ♂ 4 β u. 2 fl. umb 5 glaßvienster  
geben in die großen stuben.
- 15 β zù dem gehäld in dem garten verbuwen.
- 39 ♂ 15<sup>1/2</sup> β 5 ♂ zù dem herpstvaß hinuß zù füren u.  
win her wider in ze füren.
- 36 β 2 ♂ den win ledern.
- 13 ♂ 5<sup>1/2</sup> β 2 ♂ zù gesind lon.
- 2<sup>1/2</sup> ♂ den amptlüten.
- 1 ♂ 8 β dem hübschmid.
- 9 ♂ 6 β umb brennholz.
- 7 ♂ umb höw u. strow.
- 16 β refectionales u. collect von der kirchen zù Knö-  
ringen, als wir kainen lüpriester zù disen ziten da  
hand.
- 86 ♂ für 80 fl. zù gemainer stür der pali.
- 3 β u. 6 fl. zù kostgelt; des ist 4 fl. zù dem capitel zù  
Bükhain geben u. 3 β u. 2 fl. zù dem gespräch zù  
Maignow.
- 2<sup>1/2</sup> ♂ 2 β 4 ♂ zù ewigen zinsen.
- 13<sup>1/2</sup> ♂ 9<sup>1/2</sup> β für 13 fl. u. 7 fl. zù lipgding.
- 3 ♂ 4<sup>1/2</sup> β zù widerköffzinsen für 3 fl.
- Summa des Ußgebens: 327<sup>1/2</sup> ♂ 9 β 1 ♂ u. 16 fl.
- Darüber blipt im trißel: 125 ♂ 7 β 4 ♂.
-

Verndrige nutzung:

125  $\text{fl. } \frac{1}{2}$   $\beta$  4  $\mathcal{S}$  im trißel.

6  $\text{fl. } \frac{1}{2}$   $\beta$  1  $\mathcal{S}$  von alten u. verndrigen zinsen.

4 fl. sol Chüntzli Müg von Knöringen, die im gelihen  
sint, die sol er in zwain jaren bezalen.

Summa: 131  $\text{fl. } \frac{1}{2}$   $\beta$  5  $\mathcal{S}$  u. 4 fl.

---

Hürige nutzung:

53  $\text{fl. } \frac{1}{2}$   $\beta$  1  $\mathcal{S}$  u. 16 fl. von zinsen mit der hüser zins.

$4\frac{1}{2}$   $\text{fl. } \frac{1}{2}$  von dem brül zü Vischingen.

12  $\text{fl. } \frac{1}{2}$  geschäzt uß dem stock in der kirchen.

1 ganß, 161 hñnr u. cappoun u. 180 aiger.

Summa:  $69\frac{1}{2} \text{ fl. } \frac{1}{2}$   $\beta$  1  $\mathcal{S}$ , 16 fl., 1 gans, 161 hñnr u.  
180 aiger.

---

Ewige korn gült des huses:

An altem korn:

$21\frac{1}{2}$  virzal 7 sester roggen,  $37\frac{1}{2}$  virzal 3 sester dinckel,  
 $28\frac{1}{2}$  virzal  $1\frac{1}{2}$  sester habern an altem korn uf  
den kasten u. under den lüten: 2 virzal roggen ist  
minder zü der notdurft gebrucht, denn beschaiden  
waz. So sint 8 virzal dinckel dem lüpriester zü  
Knöringen zü priester phrund worden me denn vernd  
beschaiden waz. 5 virzal dinck. gand ab an Cüntzlin  
Mathißen von Bärentzwilr, die er dem huß schuldig  
waz von versessnen zinsen u. die nit gevallen mügen,  
1 virzal dinckel, die man Cüntzlin Mügen geben  
muß, daz er uns ain eberschwin hielt ain jar als  
der widem wüst gelegen ist u. 2 virzal habern, der  
me zü füter kommen ist, denn vernd beschaiden waz.

---

Nüw nutzung des korns.

Von Zisen.

31 virzal roggen,  $87\frac{1}{2}$  virzal 1 sester dinckel,  $33\frac{1}{2}$  virzal  
1 sester habern von sinen zinsen, als die güter itzunt  
geltent u. verlihen sint.

---

Von zehenden.

$8\frac{1}{2}$  virzal 2 sester rodden,  $44\frac{1}{2}$  virzal 4 sester dinckel,  
 19 virzal 2 sester habern von sinen zehenden, als si  
 hür verlichen sint u. ist zü wissen, daz des rodden  
 hür zü jar nit als vil ist als ander jar, daz machet,  
 das  $12\frac{1}{2}$  virzal 4 sester dinckel für  $7\frac{1}{2}$  virzal rodden  
 genomen sint.

Summa des korns alt u. nüw:  $61\frac{1}{2}$  virzal 1 sester rodden,  
 $170$  virzal dinckel u.  $81$  virzal  $4\frac{1}{2}$  sester habern.

---

Davon gat ab:

$10$  virzal rodden  $30$  virzal dinck. 1 virzal habern beschai-  
 den zü der notdurft u. zü dem almüsen.

$20$  virzal habern zü füter mit des lantkomphurs pfärdens.

$3$  virzal dinck. zü dem herpst.

$1$  virzal dinck. dem kornmesser.

$\frac{1}{2}$  virzal dinckel dem scherer.

$3\frac{1}{2}$  virzal rodden  $6$  virzal dinckel u.  $2$  virzal 4 sester  
 habern zü ewiger gülte u. zü priester pfründe.

$3\frac{1}{2}$  virzal dinckel zü lipgding.

Summa des abgangs:  $13\frac{1}{2}$  virzal rodden,  $44$  virzal dinckel  
 u.  $23$  virzal 4 sester habern.

---

Dar über blipt:  $48$  virzal 1 sester rodden,  $126$  virzal  
 dinck. u.  $58$  virzal,  $\frac{1}{2}$  sester habern.

Summa des korns an gelt geschlagen:  $158 \pi 9\frac{1}{2} \beta 1 \vartheta$   
 u. ist zü wissen, daz 1 virzal rodden angeslagen ist  
 für  $1 \pi$ ; 1 virzal dinckel für  $12 \beta$  u. 1 virzal habern  
 ouch für  $12 \beta \vartheta$ .

---

Daz hus hat an win:  
 $2\frac{1}{2}$  füder altz wins.

4 soum minus  $\frac{1}{2}$  aum wins von zinsen.

19 füder 1 aum wins sint dem hus här worden von zehenden, von tail u. von banwin.

Summa: 22 füder  $\frac{1}{2}$  soum u.  $\frac{1}{2}$  aum wins.

Davon ab:

3 füder wins beschaiden zu der notdurft.

2 soum 1 aum wins zu ewigen zinsen.

Summa des abgangs: 3 füder, 2 soum 1 aum wins.

Darüber blipt  $18\frac{1}{2}$  füder 1 soum,  $2\frac{1}{2}$  aum wins. Das tutt 105  $\beta$  1  $\beta$  4  $\mathcal{S}$ ; 16  $\beta$  für 1 soum gerechnet. Das wirt 1 füder  $5\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\beta$ ; u. sint 7 som für 1 füder gerechnet.

Daz hus git zu ewiger gülte:

5  $\beta$  zins  $\mathcal{S}$  den frowen an den stainen.

7  $\beta$  " " u. 2 hünr dem propst zu Sant Alban.

6  $\beta$  " " 1 amen wins den thumherren uf burg.

30  $\beta$  den barfußen.

4  $\beta$  dem lüpriester zu Eimeltingen.

3  $\beta$  4  $\mathcal{S}$  dem von Grünenberg.

6  $\beta$  zu stülgelt.

9 sester roggen der kirchen zu Lumißwilr.

11 sester roggen dem Richen.

2 som wins Claus von Rinfelden.

Summa:  $2\frac{1}{2}$   $\beta$  2  $\beta$  4  $\mathcal{S}$ ; des sint 18  $\beta$  zinspfennige für 9  $\beta$  geleit; 1 virzal 7 sester roggen, 2 soum, 1 amen wins u. 2 hünr.

Daz hus git zu lipgding:

6 fl. der von Arlaßhain.

8 fl. der von Rinach.

$3\frac{1}{2}$  virzal dinck. der Etglinen, ainer beginen.

Summa: 14 fl.  $3\frac{1}{2}$  virzal dinckel.

Daz hus git zü widerkouf zins:

3 fl. herrn Jacobs von Oenßingen erben, die stand 60 gulden.

Nötige schulden (vernd u. här): 0.

Schuldforderungen des Hauses s. verndrige nutzung.

Daz hus hat 1 priester brüder mit dem crütz u. 3 personen, knecht u. mägt.

1 fl. gilt 1 ₣ 16 ₧; 16 klain sester adir 8 groß sester tünt 1 virzal an allerlei korn; 7 soum wins tünt 1 füder; 24 virtel tünt 1 soum, 4 maß tünt 1 virtel wins.

Mehr- bzw. Minderausgaben der Aemter gegenüber dem Vorjahr:

- 6 ₣ 3 ₧ 3 ₧ zü der kuchin.
- 12 ₧ zü brüder notdurft u. trappnie.
- 35 $\frac{1}{2}$  ₧ 4 ₧ zü der gemaind.

Den ördnen stat glich här u. vernd.

+ 10 ₧ zü opfergelt; die selben wurdent zü Rötelen dem gesind geschenkt.

Maister Josten dem juristen: stat glich.

+ 2 $\frac{1}{2}$  ₣ 1 $\frac{1}{2}$  ₧ 4 ₧ zü des hußkomphurs u. gemainer zeitung; das machent zwen undergäng, die wir gethan hand mit den herren von Sant Peter u. von des gütz wegen zü Scholbach.

+ 26 ₣ 2 ₧ 4 ₧ zü der kustri; das machent die bild uf dem altar, die gekoft sint umb 27 ₣.

+ 5 ₣ 1 $\frac{1}{2}$  ₧ 5 ₧ zü dem kelr u. phistri; daz machet, daz här me vaß kouft sint.

— 1 ₧ 3 ₧ zü zoll in die mülin.

+ 3 ₣ 20 ₧ [= 1 ₣!] <sup>1)</sup> zü gemainem buw hinn u. uf dem land; daz machte, daz 8 $\frac{1}{2}$  ₣ 4 ₧ u. 2 fl. umb 5 glaßvenster geben sint in die grossen stuben.

<sup>1)</sup> Im Text ist 20 ₧ statt ₧ geschrieben, was aber nicht stimmen kann (s. oben bei den Ausgaben: keine 23 ₧, also auch keine 23 ₧ Mehrausgaben).

- 1 ♂ 9 β zù dem gehäld.
- 7 β 1 ♂ zù dem herpst.
- 13 β 2 ♂ zù den winledern.
- + 12 β 2 ♂ zù gesind lön.

Den amplüten stat glich här wie vernd.

- + 10 β dem hübschmid.
- 7 β 2 ♂ umb brennholtz.
- + 3 $\frac{1}{2}$  ♂ 5 β um höw u. strow.
- + 4 β refectionales u. collect.
- + 69 $\frac{1}{2}$  ♂ 7 $\frac{1}{2}$  β zù gemainer stür; das machet, daz man här 65 fl. me zù gemainer stür geben hat denn vernd.
- + 3 β zù kostgelt.

Ewige zins, lipgding, widerköffzins stand glich.

---

Summa der Mehrausgaben:	112	♂ 8	β 5	♂
" " Minder	" 11	♂ 8 $\frac{1}{2}$	β 3	♂
<hr/>				
Also Mehrausgaben:	90 $\frac{1}{2}$	♂ 9 $\frac{1}{2}$	β 2	♂

Vernd im trißel: 180 ♂ 4 $\frac{1}{2}$  β 4 ♂

Här " " 125 ♂ 7 β 2 ♂

---

Also här: — 54 ♂ 7 $\frac{1}{2}$  β.

---

Vernd u. här: 3 fl. zù widerkouff.

---

Daz hus gab vernd 20 fl. u. 3 $\frac{1}{2}$  virzal dinckel zù lipgding.

Här: 14 fl. u. 3 $\frac{1}{2}$  virzal dinckel zù lipgding.

Also här: 6 fl. minder zù lipgding, die man gab fröw Elßen züm Wighus, ainer klosterfrouen zù Veltbach.

Wer wissen woll usw. (s. wie bei Hitzkirch).



## I.

### Worterklärung.

---

Seite		Seite	
ancken = Butter . . . . .	120	kustri = Mesmeramt . . . . .	92
banschätz, sonst abgabe für ir-		oblaterin = die Frau, die Ob-	
gend ein Privileg, hier aber		laten für das Meßopfer u. die	
vieleicht = den sog. bannalia,		Kommunion herstellt . . . . .	97
die bei Elsässer Kommenden		orden = Orden, Klöster. . . . .	130
auch vorkommen, d. h. die an		orley = Uhrwerk, Uhr, vom	
den Bischof zu zahlenden		lateinischen horologium . . . . .	127
Strafgelder von Pfarrangehö-		pfistri = Backstube . . . . .	92
rigen für bestimmte Vergehen	96	Pitanz = die Stiftungen zur	
begine = Beghine, zurückge-		Verbesserung des Unterhalts	
zogene nach bestimmten Re-		der Insaßen eines Ordens-	
geln lebende Frau . . . . .	134	hauses . . . . .	120
brüll = Brühl (Wiese) . . . .	124	plöwe, plüwlin = Blaiche 105, 108	
capitel = die jährl. Versamm-		refectionales (Labung, Nahrung)	
lung der Hauskomture der ein-		= Vespergeld . . . . .	131
zernen Kommenden der Ballei	92	schmerwe = Schmalz . . . . .	105
collation = Vesper (Zwischen-		schüpusse = Schuppose, ein	
essen) . . . . .	120	Landmass von ungefähr 10	
collect = Sammlung, Opfer .	131	Jucharten . . . . .	121
erschätz = Handänderungsge-		schwinung = Schweinefütterung	101
bühr bei Lehnsgabe . . . . .	113	stäbler = Bezeichnung für Pfen-	
erwis = Erbs . . . . .	101	nige . . . . .	117
füllwin = Wein zum Nachfüllen		trappnie = Trapponie, Kleider-	
der Fässer . . . . .	125	kammer (Bekleidungsamt) .	91
gehald, eigtl. geneigte Fläche		Tröysch gewicht = Gewicht von	
= Weinberghalde . . . . .	131, 136	Troyes (Frankreich) . . . . .	114
gelten = Gült, Zins zahlen .	93	vaselschwin = Zuchtschweine .	105
gespräch = (besonders verab-		veratzen = fressen, verzehren	94
redete) Zusammenkunft der		vertigung der brüder = Abferti-	
Komture der Ballei . . . . .	92	gung, Fahrgeld, Reisegeld	91
kerbholtz = Holz, an dem die		waissen = Weizen . . . . .	122
Menge des Heus angezeichnet		wiger = Weiher . . . . .	120
wird . . . . .	109	wücherrind = Zuchtstier . . .	103

---

## II.

## Ortsregister.

(Nur die Seitenzahl, auf der der Ort zuerst erwähnt wird, ist angegeben.  
Die Namen und Lage der 16 Kommenden sind bereits bekannt.)

Seite	Seite
Allmendingen b. Rubigen, Amts- bezirk Konolfingen (Bern) . . . . .	122
Altbüron, Amtsbezirk Willisau	103
Aper St. = Aprus, St. Evre, Bischof von Toul (ca. 500)	104
Arlashain = Arlesheim, Kt. Basel-Land . . . . .	134
Baden, Kt. Aargau . . . . .	98
Bärentzwilr = Berenzweiler A. G. Altkirch, Bezirk Ober- elsaß . . . . .	132
Betterlingen = Peterlingen (Payerne), Kt. Waadt . . . . .	115
Bremgarten, Kt. Aargau (wohl nicht der Weiler bei Neun- kirch, Bez. Sursee) . . . . .	98
Burg = uf Burg ist der Lokal- name für den ältesten Stadt- teil von Basel, d. h. das alte castrum, Münsterplatz mit Umgebung. thümherren uf Burg sind die Domherren von Basel . . . . .	134
Busswil bei Melchnau, Amts- bezirk Aarwangen . . . . .	103
Cappell(e)n, früh. Cistercienser Abtei, im heutigen Kt. Zürich	96
Eimettingen = Eimeldingen, Amt Lörrach (Baden) . . . . .	134
Engen, Häuser im Norden von Bern . . . . .	117
Ermensee, Amtsbez. Hochdorf, Kanton Luzern . . . . .	95
Esch = Äsch, Amtsbez. Hoch- dorf (Luzern) . . . . .	92
Eschebach = Eschenbach, Amts- bezirk Hochdorf (Luzern) . . . . .	95
Fischbach, Amtsbez. Willisau (Luzern) . . . . .	103
Fischingen im Amt Lörrach, Grh. Baden . . . . .	130
Fulisee = Faulensee bei Spiez, Bez. Niedersimmental (Bern)	117
Hertmeringen = Hermrigen, Bez. Nidau (Bern) . . . . .	102
Knöringen, A. G. Hüningen, Kr. Mülhausen im Elsaß . . . . .	131
Kottwil, Amtsbezirk Willisau (Luzern) . . . . .	97
Langental, Amtsbezirk Aar- wangen, Kt. Bern . . . . .	103
Langenthün = Langenthal im Kt. Bern . . . . .	103
Loßen = Lausanne . . . . .	117
Lumißwilr = Lümschweiler A. G. Altkirch, Bez. Oberelsaß .	134
Lützel = Kleinlützel, Bezirk Thierstein (Solothurn) . . . . .	117
Luzern . . . . .	97
Marsily, heute Marzili, an der Aare gelegenes Quartier von Bern . . . . .	117
Mentznow = Menznau, Amts- bezirk Willisau (Luzern) . . . . .	96
Mörsperg = der von Mörsberg (Komtur zu Sumiswald) . . . . .	102, 106

Seite		Seite	
Münsingen, Amtsbezirk Konolfingen, Kt. Bern . . . . .	120	Schlieren bei Könitz, Amtsbez. Bern . . . . .	122
Münster, Bez. Sursee (Luzern) . . . . .	97	Scholbach = Schollach, Amt Neustadt in Baden . . . . .	135
Murten, Stadt im Kt. Freiburg . . . . .	110	Seckingen = Säckingen a. Rhein (Baden) . . . . .	105
Nydow = Nidau (Kt. Bern) . . . . .	125	Solotern = Solothurn . . . . .	106
Önsingen, Bezirk Balsthal-Gäu, Kt. Solothurn . . . . .	135	Sursee, Kt. Luzern . . . . .	97
Pfaffenhain = Pfaffenheim bei Rufach, Kr. Gebweiler (Oberelsaß) . . . . .	117	Trasselwalt = Trachselwald, Kt. Bern . . . . .	111
R(e)inach, Bez. Arlesheim, Kt. Baselland . . . . .	134	Trimstein b. Rubigen, Amtsbez. Konolfingen, Kt. Bern . . . . .	122
Richensee, Gde. Hitzkirch . . . . .	98	Urban, St., frühere Cistercienser-Abtei im heutigen Kt. Luzern .	103
Rinfelden = Rheinfelden, Kt. Aargau . . . . .	134	Usser Crütz, frühere Kapelle bei Bern, am Trennungspunkt der Freiburg- und Murtenstrasse, bei der sog. Linde . . . . .	126
Rot im Amtsbez. Wangen, Kt. Bern, oder Amtsbez. Sursee, Kt. Luzern . . . . .	108	Veltbach = Feldbach, Kr. Altkirch, Bez. Oberelsaß . . . . .	136
Rötelen = Burg im Amtsbez. Lörrach (Baden) . . . . .	135	Villmeringen = Villmergen, Kt. Aargau . . . . .	97
Rüti, Pfarrdorf im Kt. Bern, Amtsbezirk Büren . . . . .	121	Zimmerwalt, Amtsbez. Seftigen (Bern) . . . . .	117
Sanct Peter (im Schwarzwald), A. G. Freiburg i. Br. . . . .	135	Zofingen, Kt. Aargau . . . . .	101







